

Beteiligungsbericht

2014

Landkreis Tübingen

Abteilung Finanzen
Beteiligungsverwaltung
Wilhelm-Keil-Straße 50
72072 Tübingen

Telefon: 07071/207-1125
Telefax: 07071/207-91125
E-Mail: S.Buckenmaier@kreis-tuebingen.de
www.kreis-tuebingen.de

Basisdaten: Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte 2014

© 2016 Landratsamt Tübingen

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vorbemerkungen	4
II. Die Beteiligungen auf einen Blick	6
III. Unmittelbare Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform	7
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	
Beteiligungen über 25 %	
• Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	8
• Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	18
Beteiligungen unter 25 %	
• Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	30
• Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	38
IV. Sonstiges (nachrichtlich)	
Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten	45
Eigenbetriebe	
• Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen (AWB)	46
Zweckverbände	
• Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	48
• Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	52
• Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	55
• Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	58
• Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	63
V. Anhang	
Erläuterung der Kennzahlen	67

I. Vorbemerkungen

Allgemeines

Der Landkreis Tübingen ist an verschiedenen Unternehmen, die in privater Rechtsform geführt werden, beteiligt. Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) in Verbindung mit § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und seiner Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist.

Die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist gemäß § 105 Abs. 3 GemO ortsüblich bekannt zu geben und der Bericht an 7 Tagen öffentlich auszulegen.

Neben den zwingend vorgeschriebenen Beteiligungen werden in diesem Bericht nachrichtlich auch der Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dargestellt, um den Mitgliedern des Kreistags und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen vollständigen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landkreises zu ermöglichen.

Als Basis dienen die Prüfungs-, Lage- und Geschäftsberichte der Unternehmen und Verbände für das Jahr 2014.

Der Beteiligungsbericht ist auch über die Homepage des Landkreises Tübingen unter www.kreis-tuebingen.de jederzeit abrufbar.

Inhalt des Beteiligungsberichts

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen darzustellen:

Allgemeines

- der Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligungen des Unternehmens

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

- Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis
- Im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, § 286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Ist der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25 v. H. beteiligt, kann sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte beschränken:

Allgemeines

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Von der Berichtspflicht betroffene Beteiligungen

Unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 v. H.

- Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des ausführlichen Mindestinhalts

Unmittelbare Beteiligungen mit weniger als 25 v. H.

- Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

→ im Beteiligungsbericht Darstellung des eingeschränkten Mindestinhalts

Mittelbare Beteiligungen mit mehr als 50 v. H.

Der Landkreis Tübingen ist an keinem Unternehmen mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt.

Nachrichtlich aufgeführte Beteiligungen

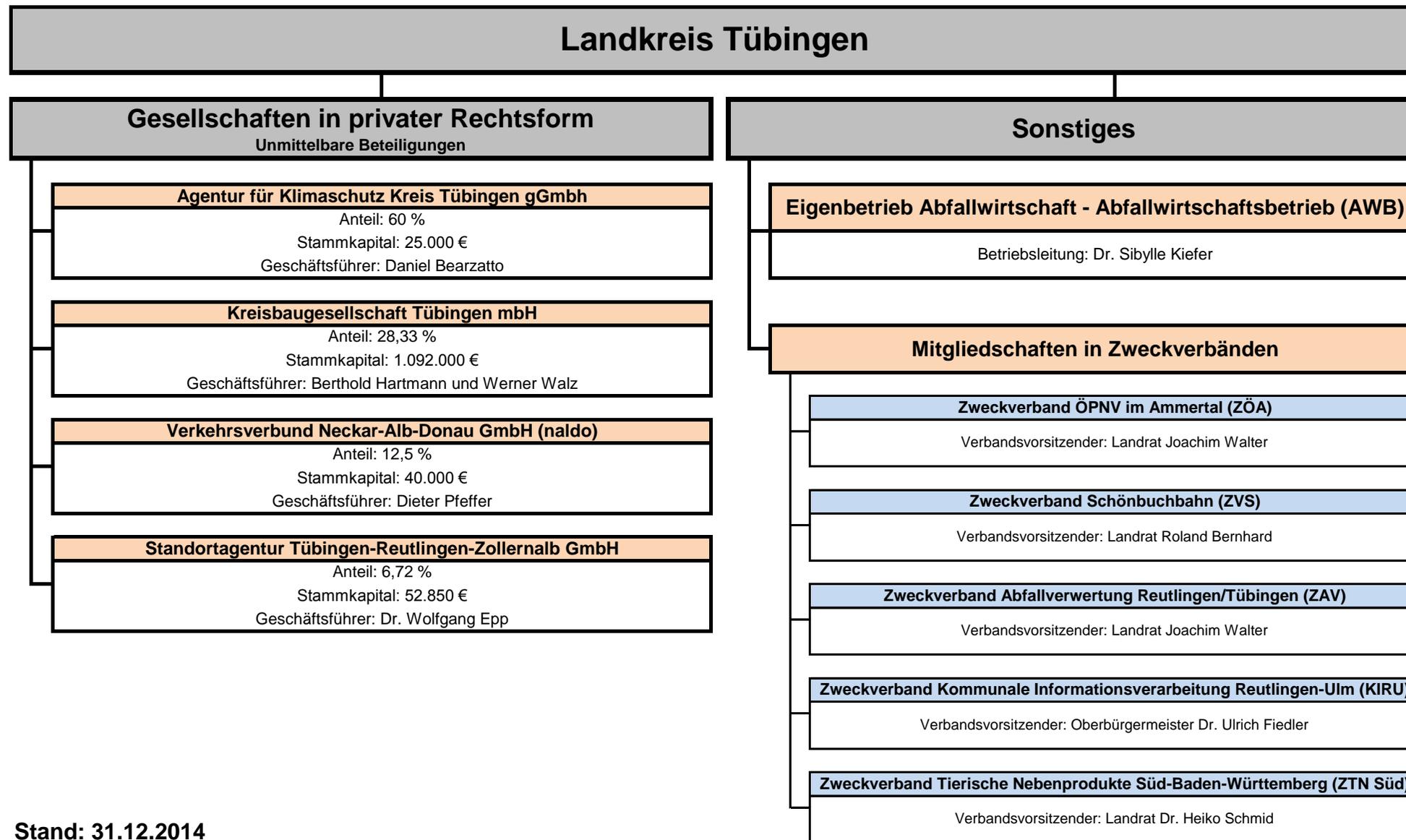
Eigenbetrieb

- Abfallwirtschaftsbetrieb

Zweckverbände

- Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)
- Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)
- Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)
- Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

II. Die Beteiligungen auf einen Blick



Stand: 31.12.2014

III. Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der Gesellschaften in privater Rechtsform (Stand 31.12.2014)

Allgemeine Daten	Stammkapital EUR	Anteil Landkreis Tübingen %	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme EUR	Anlagevermögen EUR	Eigenkapital EUR	Verbindlichkeiten EUR	Umsatzerlöse EUR	Übrige Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Jahresüberschuss/Fehlbetrag EUR
Agentur für Klimaschutz gemeinnützige GmbH	25.000,00	60,00	Ø 2,3	40.224,10	9.587,00	25.194,48	7.198,37	171.147,57	0,00	321.301,52	*) -150.153,95
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	1.092.000,00	28,33	Ø 19 Vollzeit Ø 6 Teilzeit Ø 2 Azubis Ø 55 nebenberufl. Hauswarte	135.328.387,53	119.245.377,16	28.236.412,16	104.391.923,91	24.308.740,27	-787.895,77	22.589.118,41	931.726,09
Verkehrsverbund Neckar- Alb-Donau GmbH (naldo)	40.000,00	12,50	Ø 9	986.904,23	22.231,00	440.000,00	22.680,52	0,00	1.622.399,89	1.222.399,89	400.000,00
Standortagentur Tübingen-Reutlingen- Zollernalb GmbH	52.850,00	6,72	0	394.761,95	5,00	375.876,04	14.385,91	250.000,00	907,24	210.950,12	39.957,12

*) Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH	
Anschrift:	Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gemeinnützige GmbH	
	Adresse ab 01.02.2016: Nürtinger Str. 30 72074 Tübingen	Adresse bis 31.01.2016: Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/56796-0 Telefax: 07071/56796-19 E-Mail: info@Agentur-fuer-Klimaschutz.de www.agentur-fuer-klimaschutz.de	Telefon:07071/207-5402
Gründung:	05.12.2007	
Gesellschaftsvertrag:	05.12.2007, aktuelle Fassung vom 14.12.2012	
Stammkapital:	25.000 €	
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 726013, 09.04.2008	
Prüfungsgesellschaft:	HSP Treuhand GmbH, Tübingen	

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und Erbringung von Serviceleistungen zum Erreichen folgender Ziele:

- Ein Optimum an Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien im Bereich Bauen und Sanierung zu erreichen und somit den Umweltschutz zu fördern. Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Tübingen.
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen zur Optimierung des Energieeinsatzes mit den Angaben zum Investitionsvolumen und der Höhe der CO₂-Einsparungen, die durch die Beratung initiiert bzw. erreicht wurden.
- Koordination, Ausbau und Vernetzung der Zusammenarbeit der Verwaltungen, Energieversorger, Handwerker, Architekten, Planer und wissenschaftlichen Institutionen im Kreis bezüglich rationeller Energieverwendung und Energieberatung. Die Förderung und Stärkung der Verbindung von Forschung und Lehre mit den Handwerkern, Architekten und Planern.

- Gegenstand des Unternehmens ist auch die allgemeine Energiespar- und Energieeffizienzberatung und die Wohnraumberatung für Ältere / Beratung zum altersgerechtem Umbau.

Die Beratung ist neutral, unabhängig und beschränkt sich auf allgemeine Auskünfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2014	Stammeinlage	Anteil in %	Stimmenanteil *
Landkreis Tübingen	15.000,00 €	60,00	300
Stadtwerke Tübingen GmbH	6.000,00 €	24,00	120
Stadtwerke Mössingen	1.000,00 €	4,00	20
Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	1.000,00 €	4,00	20
Architektenkammer Baden-Württemberg	2.000,00 €	8,00	40
Summe	25.000,00 €	100,00	500

* Stimmrecht lt. § 13 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrags: Je 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme in der Gesellschafterversammlung.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Gesellschafterversammlung
- Beirat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Daniel Bearzatto (ab 01.09.2014)
Werner Walz (17.03.2014 - 31.08.2014)
Bernd-Thomas Hamm (bis 16.03.2014)

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: Landrat Joachim Walter
Stellvertreter: Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1 beim Landkreis Tübingen
(nicht in der Zeit vom 17.03.- 31.08.2014)

Beirat

Gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags erhält die Gesellschaft einen Beirat. Über die Berufung entscheidet die Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 85 % aller vorhandenen Stimmanteile. Die jeweilige Berufung der Beiräte erfolgt für einen Zeitraum von zwei Jahren.

Vorsitzender: Prof. Dr. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
Stellvertreter: Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

Mitglieder:

Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis Tübingen
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
Deutscher Mieterbund Reutlingen-Tübingen
Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)
Erneuerbare Energien Rottenburg eG
Evangelisches Dekanatamt Tübingen
FairEnergie GmbH
Gemeindetag Baden-Württemberg e.V.,
Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG)
Handwerkskammer Reutlingen
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein Tübingen e.V. (Haus und Grund Tübingen)
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR)
Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK)
Katholisches Dekanat Rottenburg
Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA)
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Kreishandwerkerschaft Tübingen
Kreissparkasse Tübingen
Landratsamt Tübingen
Lokale Agenda 21 Mössingen
Lokale Agenda 21 Rottenburg a. N.
Lokale Agenda 21 Tübingen
Postbaugenossenschaft Baden Württemberg eG
Regierungspräsidium Tübingen, Denkmalpflegeamt
Regionalverband Neckar-Alb e.V.
Sonnenenergie Neckar-Alb e.V.
Städte- und Gemeinden des Landkreises Tübingen (vertreten durch Joseph Reichert, -Bürgermeister der Gemeinde Offerdingen)
Umweltzentrum Tübingen
Universität Tübingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Bericht der Geschäftsführung.

Beratungsleistungen für Einwohnerinnen und Einwohner

Das Beratungsangebot für Einwohnerinnen und Einwohner gliedert sich in die Bereiche Erstberatungen, Veranstaltungen sowie die Telefonberatung. Insgesamt wurden dadurch im Berichtsjahr 789 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht.

Jahr	Erstberatungen (Termine)	Veranstaltungen (Teilnehmer)	Telefonberatungen (Telefongespräche)	Gesamt
2008	606	Nicht erfasst	Nicht erfasst	606
2009	430	Nicht erfasst	86	516
2010	294	Nicht erfasst	103	397
2011	295	241	141	677
2012	242	214	212	668
2013	244	583	188	1.015
2014	214	418	157	789
Gesamt	2.325	1.456	887	4.668

Erstberatungen

Die Entwicklung der Erstberatungen im Berichtsjahr zeigt, dass die Nachfrage nach Beratungsgesprächen in den Rathäusern beziehungsweise in der Geschäftsstelle im Landratsamt Tübingen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 30 Einheiten zurückgegangen ist. Die Tendenz der stetig rückläufigen Beratungszahlen zeigt sich auch bei den anderen regionalen Energieagenturen in Baden-Württemberg. Diesem primären Tätigkeitsschwerpunkt muss deshalb in der Zukunft besondere Beachtung geschenkt werden

Die Verteilung der Erstberatungen stellt sich wie folgt dar:

Beratungsstelle in Gemeinde, Stadt, Teilort	Jahr / Anzahl der durchgeführten Erstberatungen							Gesamt
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Ammerbuch	35	29	14	18	11	6	11	124
Bodelshausen	18	12	4	4	4	3	2	47
Dettenhausen	37	33	19	10	10	15	6	130
Dußlingen	7	12	5	6	3	3	4	40
Gomarlingen	22	5	7	7	5	9	6	61
Hirrlingen	16	7	8	3	3	2	0	39
Kirchentellinsfurt	11	14	9	5	7	6	3	55
Kusterdingen	33	16	3	2	12	13	7	86
Mössingen	30	29	9	13	8	12	12	113
Nehren	10	12	9	0	8	4	2	45
Neustetten	28	15	7	3	2	4	1	60
Ofterdingen	6	13	3	3	4	2	4	35
Rottenburg am Neckar	50	72	40	35	41	19	37	294
Seebronn						2	1	3
Haifingen						3	0	3
Dettingen						1	0	1
Ergenzingen						4	3	7
Kiebingen						2	2	4
Wurmlingen						1	0	1
Wendelsheim							2	2
Oberndorf							1	1
Starzach	15	9	2	4	0	5	3	38
Tübingen (Geschäftsstelle)	288	152	155	182	124	102	89	1.092
Hirschau						6	8	14
Bühl						6	2	8
Unterjesingen						7	2	9
Pfrondorf						3	2	5
Hagelloch						2	1	3
Lustnau						2	1	3
Derendingen						0	2	2
Gesamt	606	430	294	295	242	244	214	2.325

Veranstaltungen, Vorträge und Messen

Jahr	Teilnehmer	Veranstaltungen
2008	197	9
2009	1.500	62
2010	626	37
2011	1.296	20
2011	4.000	1
2012	855	20
2013	583	23
2014	418	20
Gesamt	9.475	192

Seit Bestehen der Agentur wurden in 192 Vortragsveranstaltungen 9.475 Einwohnerinnen und Einwohner erreicht. Nachfolgend ein kurzer Ausschnitt von Vortragsveranstaltungen in 2014:

- „Gesetzliche Regelungen beim Heizungstausch“ (Ammerbuch)
- „Clever sanieren mit staatlichen Fördermitteln“ (Mössingen)
- „Fragen rund um den Energieausweis“ (Dußlingen, Mössingen, Kirchentellinsfurt, Ammerbuch, Bodelshausen, Rottenburg a.N., Rottenburg-Ergenzingen)
- „Unterstützung von Hausverwaltungen durch die Agentur für Klimaschutz“ (Geschäftsstelle)

Insgesamt begleitete das Team der Agentur für Klimaschutz 8 Messen und Ausstellungen:

- Für die Familie (Tübingen)
- Hausmesse Gutbrod Fenster (Bodelshausen)
- Clean Energy and Passive-House (Stuttgart)
- Klimatag (Tübingen)
- Hausmesse Hartmann Energietechnik (Rottenburg-Oberndorf)
- Beratungstag (Tübingen)
- Goldener Oktober (Rottenburg am Neckar)
- Naseweiser Sonntag (Rottenburg)

Seit Gründung der Agentur wurden insgesamt 101 Messen und Ausstellungen begleitet, somit durchschnittlich 14 Wochenendveranstaltungen pro Jahr.

Entwicklung weiterer Agenturleistungen

Kommunen

Im kommunalen Bereich wurden im Berichtsjahr folgende Leistungen betrieben:

- CO₂-Bilanz für die Stadt Rottenburg am Neckar
- Einstiegsberatung zum kommunalen Klimaschutz für die Stadt Mössingen in Kooperation mit dem Umweltforschungsinstitut Tübingen und dem Ingenieurbüro ebök.
- Weiterentwicklung des Energiemanagements in den landkreiseigenen Liegenschaften mit den Schwerpunkten Energiebericht, Stromsparpaket, Nutzersensibilisierung sowie haustechnische Begleitung und Beratung.

Unternehmen

Im gewerblichen Bereich wurden folgende Leistungen betrieben:

- Begleitung des „Energietisch Rottenburg“ inklusive Vortrag über Fördermittel
- Vermittlung des Energieberater-Netzwerks an anfragende Unternehmen (3 Fälle)

Jugend

Im Bereich Jugend betreibt die Agentur für Klimaschutz an Grundschulen die „VR-Kinderakademie“ und an weiterführenden Schulen „Standby-Unterrichtseinheiten“. Somit konnten insgesamt 43 Schulklassen erreicht werden.

Darüber hinaus wurde im Auftrag der Volksbank Tübingen am Weltspartag ein Upcycling-Workshop für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Sonstiges

- Unterstützung aller drei Stadtwerke mit Stromsparchecks für Haushalte mit hohen Stromverbräuchen zur Verminderung der Energiekosten.
- Unterstützung der Caritas durch die Ausbildung von Stromsparhelfern.
- Mitwirkung an der Stelle „Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit“, die mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft (50 %) und den regionalen Energieagenturen (50%) bei der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH eingerichtet wurde.
- Mitwirkung im Lenkungskreis des Projekts „Artenschutz im Siedlungsbereich“ im Landkreis Tübingen.
- Gemeinsame Herausgeberschaft mit dem Schwäbischen Tagblatt und der Energieagentur in Horb des halbjährlich erscheinenden Zeitungseinlegers „Klima vor Ort“ mit einer Reichweite von 45.000 Exemplaren.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2014

Bilanz

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97,00	845,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.490,00	12.008,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.284,00	20.751,69
2. Sonstige Vermögensgegenstände	19.055,00	21.123,58
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.298,10	1.568,22
	30.637,10	43.443,49
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.466,00
BILANZSUMME	40.224,10	57.762,49

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	194,48	10.348,43
III. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	13.000,00
	4.500,00	13.000,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	3.866,30
2. Sonstige Verbindlichkeiten	7.198,37	2.216,51
	7.198,37	6.082,81
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.331,25	3.331,25
BILANZSUMME	40.224,10	57.762,49

Gewinn- und Verlustrechnung

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2014	2013
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	171.147,57	217.445,70
2. Materialaufwand		
a) Aufwände für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	-419,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.626,63	-16.569,03
	-32.626,63	-16.988,76
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-139.716,13	-184.982,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-51.523,44	-63.375,03
	-191.239,57	-248.357,70
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-3.871,71	-3.992,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90.003,59	-101.644,88
6. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme Z. aus 1 bis 5)	-146.593,93	-153.537,64

Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH	2014 EUR	2013 EUR
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	9,60
8. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 7 bis 7)	0,00	9,60
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-146.593,93	-153.528,04
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.560,02	704,45
11. Jahresfehlbetrag	-150.153,95	-152.823,59
12. Entnahme aus der Kapitalrücklage	150.153,95	152.823,59
13. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2014:

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und ist daher selbstlos tätig. Insbesondere verfolgt sie nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Die Erstberatung zu Fragen des Energieeinsparens und zur Nutzung erneuerbarer Energien ist für Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Tübingen kostenlos und erfolgt neutral.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 150.153,95 € (Vorjahr: 152.823,59 €) festgestellt. Die Deckung des Fehlbetrags erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 171.147,57 € setzen sich im Geschäftsjahr 2014 im Wesentlichen aus Sponsoring bzw. Werbeeinnahmen und laufenden Projekten zusammen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 55 % erhöht. Dies ist durch den Anstieg der Umsatzerlöse im Bereich der Beratungsleistungen und die dadurch erhöhte Inanspruchnahme von Fremdleistungen begründet.

Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die liquiden Mittel zum Jahresende betragen € 7.298,10 (Vorjahr: € 1.568,22). Gemäß dem Gesellschaftsvertrag haben sich die Gesellschafter bis einschließlich 2017 verpflichtet, das Bestehen der Gesellschaft durch jährliche Zuzahlungen bzw. Sachleistungen in die Kapitalrücklage zu sichern.

Es bestehen zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Insgesamt kam es zu einem Vermögensrückgang, jedoch ist die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Begründet ist dies durch den Rückgang der Bilanzsumme.

Beim Fremdkapital ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Dies resultiert aus der Verminderung der Rückstellungen.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Deckung des Jahresfehlbetrags 2014 in Höhe von 150.153,95 € erfolgt durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Entwicklung der Kapitalrücklage	2014	2013
Stand 01.01.	10.348,43 €	23.172,02 €
Zahlungsverpflichtung der Gesellschafter	<u>140.000,00 €</u>	<u>140.000,00 €</u>
Zwischensumme	150.348,43 €	163.172,02 €
Entnahme Verlust	<u>-150.153,95 €</u>	<u>-152.823,59 €</u>
Stand 31.12.	194,48 €	10.348,43 €

Die Zuwendungen des Landkreises Tübingen betragen nach dem Beschluss des Kreistags vom 18.07.2012 (KT Drucksache 112/12) 70.000 €.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Stand	31.12.2014		31.12.2013	
	1 Person	100 %	1 Person	100 %
1 Person	90 %	1 Person	90 %	
1 Person	100 % (bis 31.05.2014)	1 Person	80 % (ab 01.10.13 zu 100%)	
		1 Person	50 % (bis 30.09.13)	
Insgesamt	3 Personen	290 % (bis 31.05.2014)	4 Personen	320 % (ab 01.10.13 290 %)
	2 Personen	190 % (01.06. - 31.12.2014)		

Im Projekt Stromsparerhelfer, Projekten für die drei Stadtwerke und den Jugendprojekten war 1 Person für 12 Monate mit 30 % befristet angestellt.

Kennzahlen der Vermögens, Finanz- und Ertragslage *

Kennzahlen zur Vermögenslage	2014	2013
<u>Anlagenintensität</u>		
Anlagevermögen (AV)	9.587,00 €	12.853,00 €
Gesamtvermögen (GV)	40.224,10 €	57.762,49 €
Verhältnis AV : GV in %	23,83 %	22,25 %
<u>Umlaufintensität</u>		
Umlaufvermögen (UV)	30.637,10 €	43.443,49 €
Gesamtvermögen (GV)	40.224,10 €	57.762,49 €
Verhältnis UV : GV in %	76,17 %	75,21 %
Kennzahlen zur Finanzlage	2014	2013
<u>Eigenkapitalquote</u>		
Eigenkapital (EK)	25.194,48 €	35.348,43 €
Gesamtkapital (GK)	40.224,10 €	57.762,49 €
Verhältnis EK : GK in %	62,64 %	61,20 %
<u>Fremdkapitalquote</u>		
Fremdkapital (FK)	15.029,62 €	22.414,06 €
Gesamtkapital (GK)	40.224,10 €	57.762,49 €
Verhältnis FK : GK in %	37,36 %	38,80 %
<u>Verschuldungsgrad</u>		
Fremdkapital (FK)	15.029,62 €	22.414,06 €
Eigenkapital (EK)	25.194,48 €	35.348,43 €
Verhältnis FK : EK in %	59,65 %	63,41 %
Kennzahlen zur Ertragslage	2014	2013
<u>Kostendeckung</u>		
Umsatzerlöse (UE)	171.147,57 €	217.445,70 €
Gesamtaufwand (GA)	321.301,52 €	370.983,34 €
Verhältnis UE : GA in %	53,27 %	58,61 %
Kennzahlen zum Personal	2014	2013
<u>Personalintensität</u>		
Personalaufwand (PA)	191.239,57 €	248.357,70 €
Gesamtaufwand (GA)	321.301,52 €	370.983,34 €
Verhältnis PA : GA in %	59,52 %	66,95 %

* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates

Angaben bezüglich der Geschäftsführung unterbleiben entsprechend § 286 Abs. 4 HGB, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH
Anschrift:	Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH Hechinger Straße 22 72072 Tübingen Telefon: 07071 - 93 25 - 0 Telefax: 07071 - 93 25 - 105 E-Mail: info@kreisbau.com www.kreisbau.com
Gründung:	24.06.1953 Vorgängergesellschaften: Kleinsiedlung Tübingen eGmbH (Gründung 11.05.1936) Kreisbaugenossenschaft Tübingen eGmbH (Gründung 30.12.1940)
Gesellschaftsvertrag:	24.06.1953, aktuell gültige Neufassung vom 21.12.2005 (Handelsregistereintrag 19.01.2006)
Stammkapital:	1.092.000 €
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 380087, 06.08.1953
Prüfungsgesellschaft:	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart (vbw)

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder

sich an solchen zu beteiligen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter zum 31.12.2014	Anteile in €	Anteile in %
Landkreis Tübingen	309.400	28,33
Kreissparkasse Tübingen	277.680	25,42
Stadt Mössingen	216.320	19,81
Universitätsstadt Tübingen	111.800	10,24
Gemeinde Kirchentellinsfurt	46.800	4,28
Gemeinde Dußlingen	39.000	3,57
Gemeinde Bodelshausen	31.200	2,86
Gemeinde Dettenhausen	15.600	1,43
Gemeinde Nehren	10.400	0,95
Gemeinde Ofterdingen	7.800	0,71
Gemeinde Ammerbuch	5.200	0,48
Gemeinde Pliezhausen	5.200	0,48
Gemeinde Gomaringen	2.600	0,24
Gemeinde Hirrlingen	2.600	0,24
Gemeinde Kusterdingen	2.600	0,24
Gemeinde Neustetten	2.600	0,24
Stadt Rottenburg am Neckar	2.600	0,24
Gemeinde Starzach	2.600	0,24
Stammkapital Gesamt	1.092.000	100,00

Je 520 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Berthold Hartmann (seit 01.01.1987)
Nebenamtlicher Geschäftsführer: Werner Walz (seit 01.01.2009)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Joachim Walter, Landrat des Landkreises Tübingen
(seit 21.12.2005)

stellvertretende Vorsitzende: Michael Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen
(seit 22.11.2011)

Dr. Christoph Gögler, Sparkassendirektor der Kreissparkasse
Tübingen (seit 22.11.2011)

Boris Palmer, Oberbürgermeister der Stadt Tübingen
(seit 08.11.2007)

Weitere Mitglieder:

- Uwe Ganzenmüller, Bürgermeister der Gemeinde Bodelshausen (seit 20.09.2006)
- Thomas Hölsch, Bürgermeister der Gemeinde Dußlingen (seit 24.11.1995)
- Bernhard Knauss, Bürgermeister der Gemeinde Kirchentellinsfurt (seit 22.12.1981)
- Egon Betz, Bürgermeister der Gemeinde Nehren (seit 22.11.2011)
- Thomas Engesser, Bürgermeister der Gemeinde Dettenhausen (seit 22.11.2011)

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stellvertreter: die stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Beteiligungen des Unternehmens

Die Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

Mitgliedschaften

- vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V., Stuttgart
- Vereinigung baden-württembergischer kommunaler Wohnungsunternehmen, Heidelberg
- Freundeskreis der Immobilienwirtschaft an der Hochschule Nürtingen-Geislingen
- Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Bonn
- vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Berlin

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Aus dem Bericht der Geschäftsführung:

Der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH ist es auch im Jahr 2014 gelungen, trotz zunehmend erschwerter Rahmenbedingungen, ihren Erfolgskurs beizubehalten.

Eine große Unterstützung konnte die Kreisbaugesellschaft dem Landkreis bei der Unterbringung von Flüchtlingen zu Teil werden lassen. Sie stellte dem Landkreis 276 Plätze zur Verfügung - dies entsprach einem Drittel aller Unterkunftsplätze im Landkreis. Zusätzlich wurde im Oktober mit dem Neubau in Modulbauweise zur Unterbringung von 96 Personen in der Wilhelm-Keil-Straße in Tübingen begonnen, die bereits im Frühjahr 2015 dem Landkreis zur Belegung übergeben werden konnte.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Sanierungsprogramm 2014-2016 wurde weiter umgesetzt. 60 Wohnungen, verteilt auf 7 Gebäude wurden umfassend saniert und 13 neue Dachgeschosswohnungen fertiggestellt.

4 Gebäude im Brahmweg 2-8 in Tübingen wurden abgebrochen und werden momentan neu errichtet. Die Gebäude beherbergen danach insgesamt 28 Mietwohnungen.

Das Richtfest für die Bahnhofstr. 11 in Dußlingen, der Spatenstich für das Gesundheitszentrum in Mössingen und der Spatenstich für das oben erwähnte Asyl-Home, wurden im Jahr 2014 gefeiert. Das Projekt Bachgasse 1 in Bodelshausen sowie alle anderen laufenden Bauvorhaben schreiten termingerecht und ohne besondere Vorkommnisse voran.

Das Gebäude Egeriaplatz 16, 18, 20 / Johannes-Stöffler-Str. 1, 3, 5 wurde mit insgesamt 22 Wohnungen und der zweite Bauabschnitt des Merz-Areals mit 17 Wohnungen fertiggestellt.

<u>Wohnungsbestand</u>	2014	2013
Mieteinheiten	2106	2110
Gewerbliche Einheiten	30	27
Pflegeeinheiten	42	42
Wohn- und Nutzfläche insgesamt	146.081,69 m ²	146.132,70 m ²
Durchschnittliche Sollmiete Wohnfläche	6,47 €/m ²	5,93 €/m ²
<u>Wohnungsfremdverwaltung</u>		
Wohnungen	461	419
Gewerbliche Einheiten	46	40
<u>Investitionsvolumen</u>	24.797.377,61 €	14.994.718,72 €
davon in		
- Neubau Mietwohnungen	8.603.479,19 €	1.924.237,12 €
- Neubau Eigentumswohnungen	6.324.417,19 €	5.955.829,03 €
- Generalsanierungen	5.052.328,25 €	4.087.698,38 €
- Instandhaltungen	4.817.152,98 €	3.026.954,19 €

Zum 31.12.2014 umfasste der eigene Mietbestand der Gesellschaft 2.106 Mietwohnungen, 42 Pflege- und 30 gewerbliche Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 146.081,69 m². Zugegangen sind im Berichtsjahr 13 Wohnungen durch Dachgeschossausbauten und 8 Wohnungen durch die Errichtung eines Neubaus mit geförderten Mietwohnungen. Aus dem Mietbestand wurde eine Wohnung und ein Reihenhaus verkauft. Für einen Ersatzneubau im Brahmweg 2-8, Tübingen wurden insgesamt 23 Wohnungen abgerissen.

Das Ziel der nachhaltigen Vermietung von Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden, konnte auch in 2014 weiter verfolgt werden. In 7 Häusern mit 60 Bestandswohnungen wurde die grundlegende Sanierung abgeschlossen.

Im Berichtsjahr sind Mieter aus 216 Wohnungen ausgezogen (Vorjahr: 223). Ohne die Berücksichtigung der Auszüge wegen internen Umsetzungen (20) und der sanierungsbedingten Umsetzung (33) erfolgten 163 Wohnungswechsel wegen Kündigung, was einer Fluktuationsrate von 7,74 % (Vorjahr: 8,96 %) entspricht.

Die durchschnittliche monatliche Netto-Kaltmiete für Wohneinheiten beträgt im Unternehmensdurchschnitt zum 31.12.2014 6,47 € pro m² Wohnfläche (+9,11 %). Bei nicht preisgebundenen Wohnungen liegt sie bei 6,73 €/m² Wohnfläche (+9,43 %) und beim preisgebundenem Wohnungsbestand bei 5,61 €/m² Wohnfläche (+7,89 %). Neben den durchgeführten Mietanpassungen trugen die Mieterhöhungen nach der Modernisierung von Wohnungen und die Erstvermietungen der neuen Wohnungen zu der Steigerung bei.

Bautätigkeit

Im Berichtsjahr wurde das Gebäude Egeriaplatz in Tübingen mit 22 Wohnungen und einer Kindertagesstätte sowie der zweite Bauabschnitt des Merz-Areals mit insgesamt 17 Wohnungen fertiggestellt.

Alle für den Verkauf vorgesehenen Wohnungen am Egeriaplatz in Tübingen wurden im Frühjahr des Berichtsjahres verkauft. Für das Merz-Areal in Mössingen konnten im Berichtsjahr 6 Kaufverträge abgeschlossen und im Frühjahr 2015 4 weitere Wohnungen verkauft werden. Eine Gewerbeinheit (Kindertagesstätte) in der Bahnhofstr. 11 in Dußlingen wurde ebenfalls in 2014 verkauft und an die Gemeinde Dußlingen übergeben.

Die Bauvorhaben Bahnhofstr. 11 in Dußlingen (7 Wohnungen, 2 Gewerbeeinheiten und 1 Archivfläche) sowie das Vorhaben Bachgasse 1 in Bodelshausen (7 Wohnungen, 4 Gewerbeeinheiten und 1 Polizeiposten) sind baulich weiter vorangeschritten; mit der Vermarktung der Wohnungen und Gewerbeflächen wurde begonnen.

Der Spatenstich im September 2014 war gleichzeitig der Baustart für das Gesundheitszentrum in der Bahnhofstraße 5 in Mössingen. Gewerbeflächen für das Gesundheitswesen entstehen auf einer Nutzfläche von ca. 5.447 m² in zentraler Lage in Mössingen. Für über 40 % der Flächen sind Mietverträge abgeschlossen. Weitere Vertragsabschlüsse sind vorbereitet und anvisiert.

Die Asylbewerberunterkunft für 96 Personen in der Wilhelm-Keil-Straße in Tübingen wurde im Oktober des Berichtsjahres begonnen und in Modulbauweise erstellt. Im Frühjahr 2015 konnte die Unterkunft an den Landkreis vermietet und zur Belegung übergeben werden.

Wohnungsfremdverwaltung

Insgesamt wurden zum Jahresende 461 fremde Wohnungen (Vorjahr: 419), 46 gewerbliche Einheiten, 268 Garagen und 232 Pkw-Stellplätze verwaltet. Die Wirtschaftspläne und die Verwaltungsabrechnungen wurden ordnungsgemäß erstellt und die Eigentümerversammlungen fristgerecht durchgeführt.

Bauleistungen bis 31.12.2014 in Wohn- und Gewerbeeinheiten

Ort	Betreuungs- bauten	Eigentums- wohnungen	Kaufeigen- heime	Kleinsied- lungen	Miet- wohnungen	verkaufte Miet- wohnungen	Summe
Ammerbuch- Entringen		2			8		10
Ammerbuch- Pfäffingen	6				48		54
Ammerbuch- Poltringen			4				4
Bodelshausen	54		12		259		325
Dettenhausen	58	79	65		166		368
Dußlingen	8	20	24		180		232
Gomaringen	5	2	12		3		22
Gomaringen- Stockach	1						1
Hirrlingen		1			5		6
Kirchentellinsfurt	37	9	36		171		253
Kusterdingen	1		1				2
Kusterdingen- Mähringen			2				2
Kusterdingen- Wankheim	4		35		6		45
Mössingen	21	16	11		517	12	577
Mössingen- Öschingen	12		6		13		31
Mössingen- Talheim					14		14
Nehren	12		1		83	4	100
Neustetten- Remmingsheim					12		12
Ofterdingen	2	6			44		52
Pliezhausen	4	25	11		30		70
Pliezhausen- Gniebel					1		1
Pliezhausen- Rübgarten	2						2
Rottenburg a. N	43	21	4		169		237
Rottenburg a. N.- Kiebingen			8				8
Rottenburg a. N.- Wumlingen	7	12			6		25
Tübingen	177	178	306		317	3	981
Tübingen- Bebenhausen	6						6
Tübingen- Hagelloch	3						3
Tübingen- Hirschau	5		4		42		51
Tübingen- Kilchberg	1						1
Tübingen- Pfrondorf			8	79	44		131
Tübingen- Unterjesingen		19	2		33		54
Tübingen- Weilheim			5		7		12
Wannweil	1						1
Gesamt	470	390	557	79	2.178	19	3.693

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2014

Bilanz

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.032,00	48.633,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	99.339.786,39	94.380.808,21
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.081.380,63	9.851.716,94
3. Grundstücke ohne Bauten	87.669,76	87.669,76
4. Technische Anlagen	876.019,00	942.721,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	345.776,80	366.989,00
6. Anlagen im Bau	6.814.624,66	0,00
7. Bauvorbereitungskosten	430.695,26	552.168,58
8. Geleistete Anzahlungen	1.236.392,66	375.489,48
	<u>119.212.345,16</u>	<u>106.557.562,97</u>
III. Finanzanlagen		
Andere Finanzanlagen	2.000,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	<u>119.245.377,16</u>	<u>106.606.195,97</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	758.647,76	758.647,76
2. Bauvorbereitungskosten	102.353,76	0,00
3. Grundstücke mit unfertigen Bauten	7.061.413,28	9.731.351,24
4. Unfertige Leistungen	3.143.516,48	3.214.777,26
5. Andere Vorräte	327.294,16	279.144,38
6. Geleistete Anzahlungen	249.964,97	109.101,71
	<u>11.643.190,41</u>	<u>14.093.022,35</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	243.651,82	243.041,51
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	372.447,17	94.282,54
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	11.709,50	9.713,19
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	57.527,38	53.779,48
5. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	117.822,34	0,00
6. Sonstige Vermögensgegenstände	1.863.115,85	1.010.810,51
	<u>2.666.274,06</u>	<u>1.411.627,23</u>

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.623.109,54	653.658,55
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
1. Geldbeschaffungskosten	150.359,67	172.551,44
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	76,69	76,69
	150.436,36	172.628,13
BILANZSUMME	135.328.387,53	122.937.132,23

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.092.000,00	1.092.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	546.000,00	546.000,00
2. Bauerneuerungsrücklage	17.716.878,13	16.828.832,04
3. Andere Gewinnrücklagen	9.973.534,03	9.973.534,03
	28.236.412,16	27.348.366,07
III. Bilanzgewinn		
1. Jahresüberschuss	931.726,09	298.510,29
2. Einstellungen in Rücklagen	-888.046,09	-254.830,29
	43.680,00	43.680,00
Eigenkapital insgesamt	29.372.092,16	28.484.046,07
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	18.769,33	17.818,04
2. Sonstige Rückstellungen	1.442.030,00	425.680,00
	1.460.799,33	443.498,04
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	93.102.388,95	85.149.313,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.695.989,39	1.756.061,40
3. Erhaltene Anzahlungen	3.958.358,17	3.362.763,11
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.017.755,37	1.886.860,12
5. Verbindlichkeiten aus der Betreuungstätigkeit	894,83	125,86
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.507.341,33	1.183.305,40
7. Sonstige Verbindlichkeiten	109.195,87	553.220,72
	104.391.923,91	93.891.649,97
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	103.572,13	117.938,15
BILANZSUMME	135.328.387,53	122.937.132,23

Gewinn- und Verlustrechnung

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	2014 EUR	2013 EUR
Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	14.592.323,37	13.674.255,27
b) aus Verkauf von Grundstücken	9.361.815,70	88.277,60
c) aus Betreuungstätigkeit	95.371,67	94.230,61
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	259.229,53	219.150,96
	24.308.740,27	14.075.914,44
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-2.638.844,98	7.361.157,24
Andere aktivierte Eigenleistungen	226.814,10	135.140,00
Sonstige betrieblichen Erträge	1.617.504,37	647.524,99
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.979.057,98	6.180.042,43
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	5.745.242,99	7.166.435,46
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	15.463,85	13.201,18
	13.739.764,82	13.359.679,07
Rohergebnis	9.774.448,94	8.860.057,60
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.411.512,29	1.179.835,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	334.872,14	297.706,63
	1.746.384,43	1.477.542,59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.412.854,13	3.553.196,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	859.608,40	658.773,03
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.630,74	7.965,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.507.148,19	2.570.323,15
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.255.084,53	608.187,27
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.749,29	19.749,10
Sonstige Steuern	303.609,15	289.927,88
Jahresüberschuss	931.726,09	298.510,29
Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Bauerneuerungsrücklage	0,00	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen in die Bauerneuerungsrücklage	888.046,09	254.830,29
Bilanzgewinn	43.680,00	43.680,00

Lage des Unternehmens

Aus dem Lagebericht 2014:

Ertragslage

Der erzielte Jahresüberschuss beläuft sich auf 931.726,09 € und liegt damit deutlich über dem Ergebnis des Vorjahres (298.510,29 €).

Die Umsatzerlöse sind in 2014 um insgesamt 10,23 Mio. € gestiegen. Hiervon haben sich die Umsätze aus der Hausbewirtschaftung um 0,92 Mio. € auf 14,59 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür waren allgemeine Mietanpassungen und Mieterhöhungen nach Modernisierungen und Neuvermietungen. Die Umsatzerlöse aus der Bauträgertätigkeit sind von 88.300 € auf 9,36 Mio. € gestiegen. Die niedrigen Erlöse im Vorjahr stammen ausschließlich aus Sonderwuschabrechnungen. Die Steigerung ergibt sich aus den Verkäufen von Wohnungen und Gewerbeeinheiten in der Alten Weberei in Tübingen, im Merz-Areal (II.Bauabschnitt) in Mössingen und einer Gewerbeeinheit in der Bahnhofstraße 11 in Dußlingen.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Jahres 2014 hat sich um 12,39 Mio. € oder 10,08 % auf 135,33 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung ist in erster Linie auf die vielfältige Investitionstätigkeit in den Gebäudebestand der Gesellschaft zurückzuführen. Daraus resultiert ein Anstieg des Anlagevermögens auf 119,25 Mio. € (Vorjahr 106,61 Mio. €) was einer Anlageintensität von 88,12 % entspricht und typisch für im Wesentlichen bestandsverwaltende Wohnungsunternehmen ist. Den aktivierten Investitionskosten stehen Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. € entgegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 888.046,09 €. Es umfasst einen Anteil von 21,70 % der Bilanzsumme (im Vorjahr 23,17 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote ist auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Kosten der Neubautätigkeit in eigener Bauherrschaft sind gegenüber dem Vorjahr um 7,05 Mio. € auf 14,93 Mio. € gestiegen, davon für den Neubau von eigenen Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten 8,6 Mio. €. Im Berichtsjahr ist ein großer Teil der neuen Mietwohnungen durch Dachgeschossausbauten im Rahmen der Sanierung von Bestandsgebäuden entstanden sowie durch den Neubau Egeriaplatz in Tübingen mit geförderten Wohnungen.

Die Investitionen in den Wohnungsbestand sind eine Kernaufgabe der Gesellschaft. Sie sichern die Attraktivität und damit die Vermietbarkeit der Wohnungen. In 2014 wurden 4,82 Mio. € (Vorjahr 3,03 Mio. €) für die laufende Instandhaltung aufgewendet. Davon betreffen 0,18 Mio. € Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Zudem wurden 5,05 Mio. € (Vorjahr 4,09 Mio. €) in die Generalsanierung investiert. Diese Investitionen in den eigenen Bestand entsprechen einem Gebäudeerhaltungskoeffizient von 67,56 € je m² Wohn- und Nutzfläche.

Die Gesamtinvestitionen umfassen 24,80 Mio. € (einschließlich Bauträgertätigkeiten) und liegen um rund 9,8 Mio. € über denen des Vorjahres. Da die Aufträge fast ausschließlich an Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Region erteilt werden, leistet die Kreisbau damit einen erheblichen Beitrag für die Wirtschaft und das Handwerk in unserer Region.

Bestritten werden die Investitionen über Eigenmittel und Fremdfinanzierungsmittel, die an den Kapitalmärkten durch die Gesellschaft beschaffbar sind. Damit war und ist die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens jederzeit gewährleistet.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Das Eigenkapital ist um den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 931.726,09 € (Vorjahr 298.510,29 €) abzüglich der erfolgten Dividendenausschüttung in Höhe von 43.680 €, also um insgesamt 888.046,09 € (Vorjahr 254.830,29 €) angestiegen.

An den Landkreis Tübingen wurde auch 2014 wieder eine Dividende in Höhe von 12.376 € (4 % des eingezahlten Stammkapitals) gezahlt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Stand 31.12.2014	2014	2013
Hauptamtlicher Geschäftsführer	1	1
Nebenamtlicher Geschäftsführer	1	1
Mitarbeiter Vollzeit	18	17
Hausmeister in Vollzeit	1	1
Teilzeitkräfte	6	7
Auszubildende	2	2
Insgesamt	29	29

Außerdem wurden durchschnittlich 55 nebenberufliche Hauswarte sowie 4 geringfügige kaufmännische Mitarbeiter beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage *

Kennzahlen zur Vermögenslage **2014** **2013**

Anlagenintensität

Anlagevermögen (AV)	119.245.377,16 €	106.606.195,97 €
Gesamtvermögen (GV)	135.328.387,53 €	122.937.132,23 €
Verhältnis AV : GV in %	88,12 %	86,72 %

Umlaufintensität

Umlaufvermögen (UV)	16.083.010,37 €	16.330.936,26 €
Gesamtvermögen (GV)	135.328.387,53 €	122.937.132,23 €
Verhältnis UV : GV in %	11,88 %	13,28 %

Kennzahlen zur Finanzlage **2014** **2013**

Eigenkapitalquote

Eigenkapital (EK)	29.372.092,16 €	28.484.046,07 €
Gesamtkapital (GK)	135.328.387,53 €	122.937.132,23 €
Verhältnis EK : GK in %	21,70 %	23,17 %

Fremdkapitalquote

Fremdkapital (FK)	105.956.295,37 €	94.453.086,16 €
Gesamtkapital (GK)	135.328.387,53 €	122.937.132,23 €
Verhältnis FK : GK in %	78,30 %	76,83 %

* Beschreibung der Kennzahlen im Anhang unter Punkt V.

Kennzahlen zur Finanzlage	2014	2013
---------------------------	------	------

Verschuldungsgrad

Fremdkapital (FK)	105.956.295,37 €	94.453.086,16 €
Eigenkapital (EK)	29.372.092,16 €	28.484.046,07 €
Verhältnis FK : EK in %	360,74 %	331,60 %

Anlagendeckungsgrad I

Eigenkapital (EK)	29.372.092,16 €	28.484.046,07 €
Anlagevermögen (AV)	119.245.377,16 €	106.606.195,97 €
Verhältnis EK : AV in %	24,63 %	26,72 %

Kennzahlen zur Ertragslage	2014	2013
----------------------------	------	------

Umsatzrentabilität

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	931.726,09 €	298.510,29 €
Umsatzerlöse (UE)	24.308.740,27 €	14.075.914,44 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : UE in %	3,83 %	2,12 %

Eigenkapitalrentabilität

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	931.726,09 €	298.510,29 €
Eigenkapital (EK)	29.372.092,16 €	28.484.046,07 €
Verhältnis Jahresüberschuss/-fehlbetrag : EK in %	3,17 %	1,05 %

Kostendeckung

Umsatzerlöse (UE)	24.308.740,27 €	14.075.914,44 €
Gesamtaufwand (GA)	22.589.118,41 €	21.929.191,44 €
Verhältnis UE : GA in %	107,61 %	64,19 %

Kennzahlen zum Personal	2014	2013
-------------------------	------	------

Personalintensität

Personalaufwand (PA)	1.746.384,43 €	1.477.542,59 €
Gesamtaufwand (GA)	22.589.118,41 €	21.929.191,44 €
Verhältnis PA : GA in %	7,73 %	6,74 %

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2014	2013
------------------------------------	------	------

Eigener Mietwohnungsbestand

Wohnungen	2.106	2.110
Gewerbliche Einheiten	30	27
Garagen/Tiefgaragenstellplätze	917	916
Wohn- und Nutzfläche (m ²)	146.082	146.133
Durchschnittliche Sollmiete/m ² p.m. (€)	6,47	5,93

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs.4 HGB Gebrauch gemacht. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 10.080,00 €.

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)



Unternehmensdaten

Firmenname:	Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)
Anschrift:	naldo Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH Tübinger Straße 14 72379 Hechingen Telefon: 07471/930 196 0 Telefax: 07471/930 196 20 E-Mail: verkehrsverbund@naldo.de www.naldo.de oder www.naldoland.de
Gründung:	20.12.2000 (Start am 01.01.2002)
Gesellschaftsvertrag:	20.12.2000, geändert am 01.09.2004
Stammkapital:	40.000 €
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 420875, 19.02.2001
Prüfungsgesellschaft:	PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Einführung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis und die Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination des ÖPNV und SPNV im Verbundgebiet;
- Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss eines Einnahmezuschlagsvertrages und eines Einnahmearbeitungsvertrages, Durchführung der Einnahmearbeitung sowie Abwicklung der Verbundfinanzierung;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;

- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen,

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessen- und wettbewerbsneutral.

Die Gesellschaft wird die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter fördern.

Verbundgebiet:



Der Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau, kurz naldo, ist ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr. Seit 2002 gibt es den naldo-Tarif und somit einen einheitlichen Fahrschein, der bei allen 48 Verkehrsunternehmen der Region anerkannt und verkauft wird.

Das Verbundgebiet umfasst 3.700 km² und erreicht rund 800.000 Einwohner. 13 Eisenbahnlinien und 260 Buslinien mit ca. 2.400 Haltestellen sind im Verbund integriert. In den letzten Jahren wurden zudem verbundüberschreitende Kooperationen mit sechs Nachbarverbänden in neun Landkreisen geschlossen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter bis zum 31.12.2014	Stammkapital	
	€	in %
Landkreis Reutlingen	5.000	12,50
Landkreis Sigmaringen	5.000	12,50
Landkreis Tübingen	5.000	12,50
Zollernalbkreis	4.800	12,00
Landkreis Rottweil	200	0,50
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA),	600	1,50
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB),*	8.400	21,00
Hohenzollerische Landesbahn AG (HzL),	3.000	7,50
Regionalverkehr Neckar-Donau GmbH (RND)	2.900	7,25
Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH & Co. KG (RSV)	2.400	6,00
Stadtwerke Tübingen GmbH (SWT)	1.800	4,50
Omnibus-Verkehr Ruoff GmbH	300	0,75
Stadtwerke Rottenburg	200	0,50
Kreisverkehrsbetriebe Sigmaringen	400	1,00
Summe	40.000	100,00

Je 50 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

* Die Fa. Weiss & Nesch GmbH wurde lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 24.07.2014 ab dem 01.09.2014 als Gesellschafter aufgenommen (gleichzeitig verringert sich der Geschäftsanteil DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB) um 400 €). Die notarielle Beurkundung hierzu fand 2015 statt.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführung
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dieter Pfeffer, Balingen

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören im Berichtsjahr an:

Vorsitzender: Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

Stellvertretender Vorsitzender: Andreas Pfingst, Geschäftsführer bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB), Ulm

Weitere Mitglieder:

- Frank Bühler (Betriebswirt), Herbertingen
- Peter Dittus (Angestellter im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg), Stuttgart
- Dirk Gaerte (Landrat des Landkreises Sigmaringen)(bis 30.06.2014)
- Stefanie Bürkle (Landrätin des Landkreises Sigmaringen) (ab 01.07.2014), Sigmaringen

- Dr. Walter Gerstner (Vorstand der Hohenzollerischen Landesbahn AG [HzL], Hechingen
- Wolfgang Groß (Geschäftsführer der Omnibus Groß GmbH, Rottenburg), Rottenburg
- Gerd Hickmann (Diplom-Geograph, Leiter der Zentralstelle im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg), Tübingen
- Mark Hogenmüller (Geschäftsführer der Reutlinger Stadtverkehrsgesellschaft mbH Hogenmüller & Kull Co. [RSV], Reutlingen), Reutlingen
- Ulrike Hotz (Erste Bürgermeisterin), Reutlingen
- Theo Maas (Geschäftsführer der Gebr. Maas GmbH & Co. KG, Balingen), Balingen
- Dr. Edmund Merkel (Oberbürgermeister i. R.), Balingen (bis 27.07.2014)
- Anton Reger (Erster Bürgermeister der Stadt Albstadt), Meßstetten (ab 28.07.2014)
- Günther-Martin Pauli (Landrat des Zollernalbkreises), Balingen
- Michael Schettler (Niederlassungsleiter bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH [RAB], Ulm), Tübingen
- Dieter Unseld (Geschäftsführer bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH [RAB], Ulm), Ulm
- Joachim Walter (Landrat des Landkreises Tübingen), Tübingen
- Ortwin Wiebecke (Geschäftsführer der Stadtwerke Tübingen GmbH [SWT]), Tübingen

Gesellschafterversammlung

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine öffentliche Aufgabe - vgl. § 1 Regionalisierungsgesetz: Die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge. Träger dieser freiwilligen Aufgaben sind die Stadt- und Landkreise (vgl. § 6 Abs. 1 ÖPNV-Gesetz).

Aus dem Jahresbericht 2014:

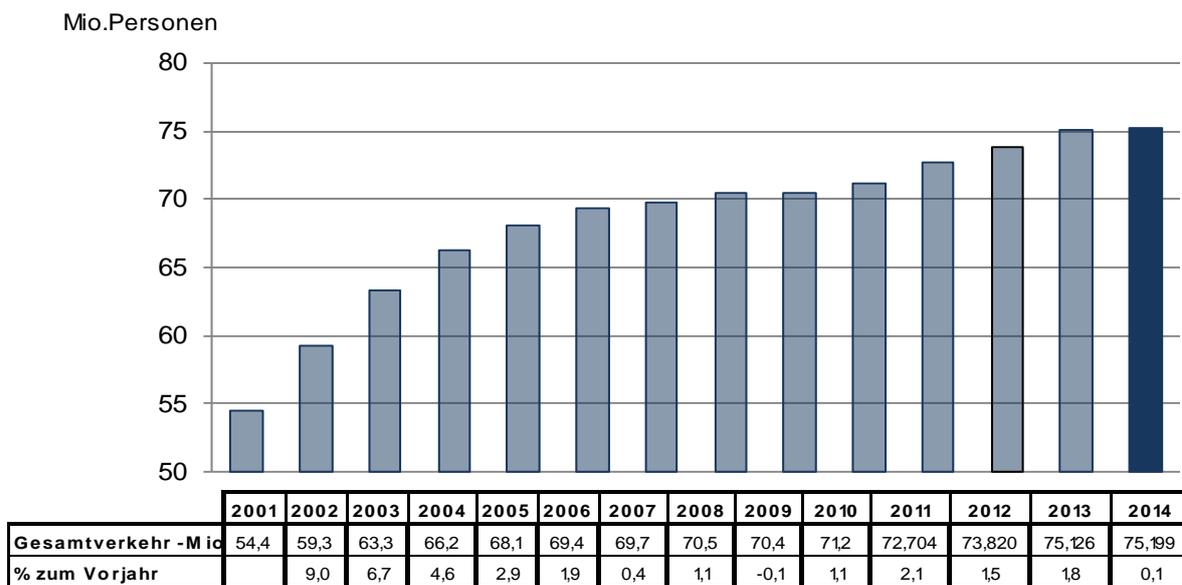
Entwicklung der beförderten Personen

Sehr erfreulich ist die deutliche Zunahme der Stammkunden im Berufsverkehr um 2,0 Prozent. Die Pendler erkennen die vielen Vorteile des ÖPNV selbst bei deutlich gesunkenen Spritpreisen.

Insgesamt sind die Fahrgastzahlen im Jahr 2014 jedoch nur geringfügig um 0,1 Prozent angestiegen. Ursächlich dafür ist der starke Rückgang bei den Schülern (-3 Prozent). Bei den Studierenden wurde ein Zuwachs von 3,5 Prozent insbesondere wegen der neuen Freizeitregelung (Fahrt nur mit dem Studierendenausweis ab 19 Uhr und am Wochenende) erreicht, obwohl im Wintersemester 2014/15 erstmals weniger Semestertickets verkauft wurden. Beim Gelegenheitsverkehr wirken sich die höheren Verkaufszahlen der Tagestickets positiv aus.

Beförderte Personen				
Verkehrsart	2013 Mio.	2014 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	7,796	7,943	0,147	1,9
Berufsverkehr	15,321	15,622	0,301	2
Studierende	18,019	18,654	0,635	3,5
Schüler/Ausbildungsverkehr	33,990	32,980	-1,010	-3,0
Gesamt	75,126	75,199	0,073	0,1

Beförderte Personen – Gesamtverkehr

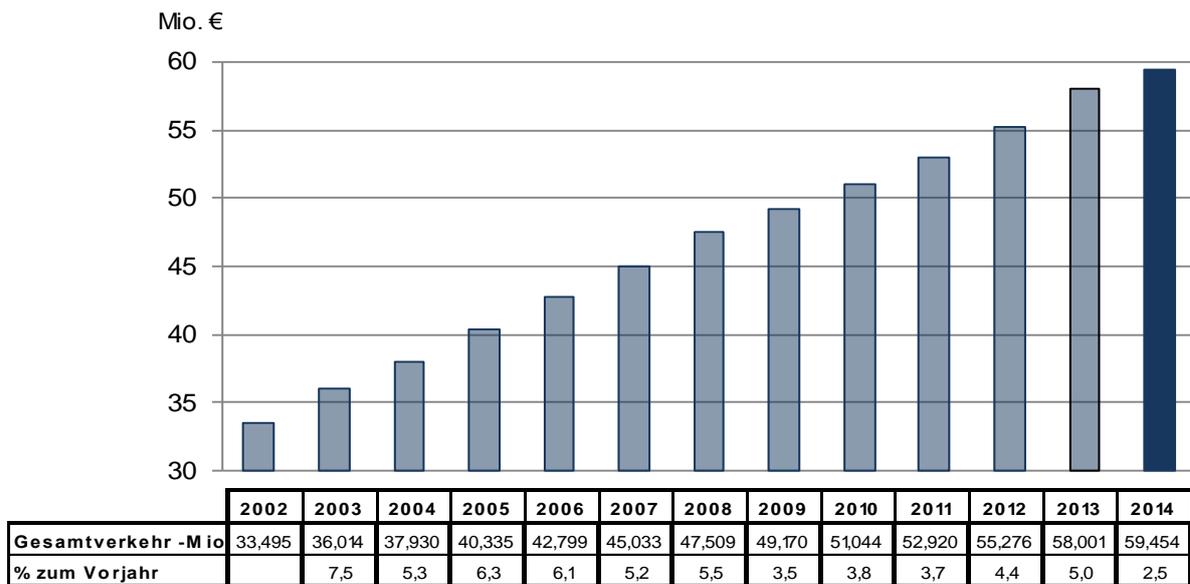


Tarifierhöhung zum 01.01.2014

Der naldo-Tarif wurde zum 01.01.2014 um durchschnittlich 3,4 Prozent erhöht, tatsächlich konnte jedoch nur ein Zuwachs von 2,5 Prozent erzielt werden. Die Einzelfahrscheine in den Preisstufen 1 und 2 sowie in den Stadttarifen wurden nicht erhöht, dafür mussten die Monatskarten etwas stärker angehoben werden. Als Ausgleich wurde für die Zeitkarteninhaber der Anschlussfahrschein ermäßigt. Das persönliche Abo und das übertragbare Abo wurden nochmals preislich differenziert, wobei das übertragbare Abo stärker anstieg.

Fahrgeldeinnahmen				
Verkehrsart	2013 Mio.	2014 Mio.	Veränderung absolut	Veränderung %
Gelegenheitsverkehr	15,170	15,114	-0,056	-0,4
Berufsverkehr	13,428	14,210	0,782	5,8
Studierende	5,212	5,656	0,444	8,5
Schüler/Ausbildungsverkehr	24,191	24,474	0,283	1,2
Gesamt	58,001	59,454	1,453	2,5

Fahrgeldeinnahmen - Gesamtverkehr



Projekte:

- Als landesweites Pilotprojekt wurde ein Job-Ticket-Modell am Uniklinikum Tübingen eingeführt.
- Das bisherige Verfahren der Einnahmeverteilung wurde erfolgreich weiterentwickelt.
- Touch & Travel konnte auf alle Busse und damit auf den gesamten Verbund erweitert werden.
- Die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) wurde auf die NVBW umgestellt und aktualisiert. Ein neues Layout wurde eingeführt und die Echtzeitdatenangabe realisiert.
- Die Georeferenzierung der Bushaltestellen und deren Aufnahme in das landesweite Haltestellenkataster wurden vollzogen.
- Die bisherigen Verbundfahrplanbücher wurden nicht mehr produziert, das Angebot an Minifahrplänen erweitert.
- Ein Rahmenlastenheft für eine neue Vertriebstechnik und ein verbundweites Fahrgeldmanagement wurden erstellt.
- Zur Ermittlung von Einnahmeansprüchen neuer Gesellschafter wurde ein spezielles Verfahren entwickelt.

Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

- Der Aktionstag mit Sondertarif fand im Donautal statt. Bei vier geführten Wanderungen konnten die Fahrgäste besondere Highlights im naldoland kennenlernen.
- Neben neuen Informationsbroschüren wurde erstmals eine Out-of-home-Werbung gestartet.
- Am naldo-Stand fanden die WM-Trikots reißenden Absatz.
- Eine Kampagne zur kostenlosen Mitnahme von Falträdern erfolgte mit den Nachbarverbänden zusammen.
- Die beliebte Freizeitbroschüre „naldo-Freizeitnetz“ wurde umfassend neu gestaltet und erweitert.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2014

Bilanz

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.721,00	14.684,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	16.510,00	17.733,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.325,72	1.097,38
2. Sonstige Vermögensgegenstände	25.084,93	29.149,83
	26.410,65	30.247,21
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	938.262,58	824.844,02
BILANZSUMME	986.904,23	887.508,23

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	31.12.2014	31.12.2013
PASSIVA	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
	40.000,00	40.000,00
II. Jahresüberschuss		
	400.000,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	200.618,18	215.644,77
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	9.200,46	50.684,66
2. Sonstige Verbindlichkeiten		
	13.480,06	16.158,65
	22.680,52	66.843,31
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	323.605,53	565.020,15
BILANZSUMME	986.904,23	887.508,23

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)	2014 EUR	2013 EUR
1. Zuschüsse	1.557.160,19	1.198.354,41
2. Sonstige betrieblichen Erträge	64.204,12	47.719,27
	1.621.364,31	1.246.073,68
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	16.309,52	77.963,25
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	471.768,16	468.497,49
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	95.763,69	90.584,38
	567.531,85	559.081,87
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.147,93	26.582,24
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	616.232,59	579.670,06
	405.142,42	2.776,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.035,58	5.037,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.052,00	7.672,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	400.126,00	142,00
10. Sonstige Steuern	126,00	142,00
11. Jahresüberschuss	400.000,00	0,00

In 2014 entstand erstmals seit Gründung der Gesellschaft ein Jahresüberschuss in Höhe von 400.000,00 €, der ausschließlich aus der Auflösung der in den Jahren 2011 bis 2014 angesammelten Zuschüsse für die Kosten des Projekts zur Verkehrserhebung im Rahmen einer neuen Einnahmenaufteilung resultiert. Dieses Projekt wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den Jahresüberschuss über die Gewinnrücklage dem Eigenkapital zuzuführen.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich neun Angestellte beschäftigt (unverändert zum Vorjahr).

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH



Unternehmensdaten

Firmenname:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH
Anschrift:	Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH Hindenburgstr. 54 72762 Reutlingen
	Telefon: 07121/201-180 Telefax: 07121/201-4180 E-Mail: info@neckaralb.de www.neckaralb.de
Gründung:	19.12.2003
Gesellschaftsvertrag:	19.12.2003, aktuell gültige Fassung vom 08.07.2010
Stammkapital:	52.850 € (bei der Gründung 50.000 €)
Handelsregistereintrag:	Amtsgericht Stuttgart HRB 354347, 07.04.2004
Prüfungsgesellschaft:	RWS Bansbach GmbH & Co. KG, Balingen (Frommern)

Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Stammkapital		Stimmanteile Gesellschafterversammlung 1 Stimme je 10 €
	in €	in %	
Industrie- und Handelskammer Reutlingen	12.700,00	24,02	1.270
Handwerkskammer Reutlingen	7.600,00	14,38	760
Stadt Reutlingen	3.600,00	6,81	360
Landkreis Reutlingen	3.550,00	6,72	355

Gesellschafter	Stammkapital		Stimmanteile Gesellschafterversammlung 1 Stimme je 10 €
	in €	in %	
Landkreis Tübingen	3.550,00	6,72	355
Zollernalbkreis	3.550,00	6,72	355
Regionalverband Neckar-Alb	3.450,00	6,52	345
Stadt Tübingen	2.700,00	5,11	270
Stadt Albstadt	1.500,00	2,84	150
Stadt Rottenburg	1.350,00	2,55	135
Stadt Balingen	1.050,00	1,99	105
Stadt Metzingen	750,00	1,42	75
Stadt Hechingen	600,00	1,15	60
Stadt Mössingen	600,00	1,15	60
Stadt Pfullingen	600,00	1,15	60
Stadt Münsingen	450,00	0,85	45
Gemeinde Ammerbuch	450,00	0,85	45
Stadt Haigerloch	450,00	0,85	45
Gemeinde Eningen u.A.	450,00	0,85	45
Stadt Bad Urach	450,00	0,85	45
Gemeinde Pliezhausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Kusterdingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Gomaringen	300,00	0,57	30
Gemeinde Bodelshausen	300,00	0,57	30
Gemeinde Engstingen	300,00	0,57	30
Stadt Geislingen	300,00	0,57	30
Gemeinde Wannweil	150,00	0,28	15
Gemeinde Dußlingen	150,00	0,28	15
Gemeinde Walddorfhäslach	150,00	0,28	15
Gemeinde Schömberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Riederich	150,00	0,28	15
Gemeinde Starzach	150,00	0,28	15
Gemeinde Römerstein	150,00	0,28	15
Gemeinde Hülben	150,00	0,28	15
Gemeinde Grafenberg	150,00	0,28	15
Gemeinde Grabenstetten	150,00	0,28	15
Gemeinde Hausen am Tann	150,00	0,28	15
Summe	52.850,00	100,00	5.285

Im Vergleich zu 2013 gab es keine Veränderungen.

Besetzung der Organe

Organe

- Geschäftsführer
- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Epp, Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende: Oberbürgermeisterin Barbara Bosch, Reutlingen
Stellvertreter: Christian O. Erbe (Präsident der IHK)

Der Aufsichtsrat und seine Vertreter für die Wahlperiode 19.04.2012 bis 19.04.2016:

	Mitglied	Vertreter
Handwerkskammer	Alfred Bouß	Rainer Neth
Handwerkskammer	Harald Herrmann	Bernd Heusel
Industrie- und Handelskammer	Eva-Maria Rühle	Daniela Eberspächer-Roth
Industrie- und Handelskammer	Markus Schmid	Michael Bläsius
Industrie- und Handelskammer	Eberhard Reiff	Dr. Thomas Lindner
Industrie- und Handelskammer	Christian O. Erbe	Prof. Dr. Bernd Engler
Industrie- und Handelskammer	Wolfgang Bauer	Prof. Dr. Hendrik Brumme
Industrie- und Handelskammer	Andreas Wilhelm Kraut	Johannes Schwörer
Stadt Reutlingen	Barbara Bosch	Alexander Kreher
Stadt Tübingen	Boris Palmer	Thorsten Flink
Landkreis Reutlingen	Thomas Reumann	Gerd Pflumm
Landkreis Tübingen	Joachim Walter	Hans-Erich Messner
Landkreis Zollernalb	Günther-Martin Pauli	Matthias Frankenberg
Regionalverband Neckar-Alb	Eugen Höschele	Holger Dembek
Zollernalbkreis	Dr. Jürgen Gneveckow	Karl-Josef Sprenger
Zollernalbkreis	Dorothea Bachmann	Helmut Reitemann
Landkreis Reutlingen	Rudolf Heß	Alexander Schweizer
Landkreis Reutlingen	Dietmar Bez	Mike Münzing
Landkreis Tübingen	Stephan Neher	Michael Bulander
Landkreis Tübingen	Thomas Hölsch	Christel Halm

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 31 Städten und Gemeinden der Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb sowie den Landkreisen Tübingen, Reutlingen und Zollernalb, dem Regionalverband Neckar-Alb, der Handwerkskammer Reutlingen und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen.

→ Gesellschafter und Stimmenanteil siehe unter Beteiligungsverhältnisse.

Vorsitzender: der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Stellvertreter: der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Standortagentur hat sich das Marketing für die gesamte Region zum Ziel gesetzt, ohne das Subsidiaritätsprinzip zu verletzen und in Konkurrenz zu kommunalen Maßnahmen des Standortmarketings bzw. der Wirtschaftsförderung zu treten. Mit Marketing- und Werbe-Maßnahmen und einem informativen und ansprechenden Internetportal sollen die Stärken der Region bekannter gemacht werden. Zur Darstellung des regionalen Bildungsangebots wurde ein Bildungsportal geschaffen. Die Region sieht ihre Stärken in Wirtschaft, Wissenschaft, Landschaft.

Mit diesen drei Begriffen wird auch geworben. Im Mittelpunkt stehen die regionalen Schwerpunktbranchen Textilien/Technische Textilien, Medizintechnik, Biotechnologie, Automotive, Holz und Erneuerbare Energie, Maschinenbau und Zukunftsthemen wie E-Mobilität. Es sollen Kooperationen, Investitionen und Informationsaustausch gefördert und somit die Wirtschaftskraft der Region gesteigert werden. Angesprochen werden nicht nur potentielle Investoren aus dem In- und Ausland, sondern ebenso qualifizierte Fach- und Führungskräfte und junge Familien.

Projekte 2014:

- **Internetportale**

Die beiden Homepages wurden auch 2014 unverändert betrieben.

- www.neckaralb.de – Homepage der Standortagentur
- www.bildungsportal-neckaralb.de – Homepage des Bildungsportals

Beide Seiten konnten im Jahr 2014 15.790 Besucher registrieren, davon wurden über das Werbesystem Google AdWords 3.532 Aufrufe generiert.

Die Besucher der Seiten kamen aus 105 verschiedenen Ländern. Die meisten Besucher kamen aus Deutschland (10.597), gefolgt von USA (687), Brasilien (282) sowie Österreich (202).

- **Werbung/PR/Anzeigen**

In verschiedenen regionalen, überregionalen und internationalen Printmedien wurden Anzeigen geschaltet, z. B. im GEA Wirtschaftsmagazin, im ODA Wirtschaftsmagazin der AHK Türkei, im Staatsanzeiger Baden-Württemberg, in der Wirtschaftszeitung der Stuttgarter Zeitung und in der Zeitung Wirtschaft im Profil.

- **Newsletter**

Regelmäßig wurden die Gesellschafter mittels eines Newsletter über die Aktivitäten der Standortagentur informiert. An die Besucher der Fachpräsentationen und andere, an der Region Interessierte, wurden 2014 drei Newsletter in deutscher, englischer und französischer Sprache gesendet. Diese Newsletter enthielten Pressemeldungen der Region zu den Themen Medizintechnik und Textilien/Technische Textilien.

- **Werbemaßnahmen Bildungsportal**

Im Januar lief der Kinospot: „Bildung ist für jeden da!“. Der 30 Sekunden lange Kinospot war in verschiedenen Kinos von Albstadt, Balingen, Hechingen, Reutlingen, Rottenburg und Tübingen zu sehen. Mit dem Kinospot wurden rund 35.000 Zuschauer pro Monat erreicht.

- **Publikationen/PR**

- Beiträge im ODA Magazin der AHK Türkei
- Pressemitteilungen/Beiträge/Publicationen

In diversen regionalen, überregionalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Fachmagazinen wurden die Pressemitteilungen und Beiträge der Standortagentur veröffentlicht. Die Beiträge erschienen unter anderem im GEA-Magazin, in den Reutlinger Nachrichten, im Schwäbischen Tagblatt und in Wirtschaft Neckar-Alb.

- **Digitale Medien**

Wie auch im Vorjahr hat die Standortagentur 2014 auf die Nutzung des Internets gesetzt. Auf der Website der IHK sowie auf www.neckaralb.de wurden die Pressemitteilungen veröffentlicht. Zudem wurden regelmäßig Banner auf Websites und in Informationsbriefen von Auslandshandelskammern geschaltet.

Insgesamt konnten über digitale Medien 8.600.000 Leserinnen und Leser bzw. Besucherinnen und Besucher erreicht werden.

- **Sonstige Werbemaßnahmen**

- Schild an der B27 aus Stuttgart kommend
- Roll-up Display mit der internationalen Verortungsanzeige
- Messestand der Standortagentur
- E-Cards; die virtuellen Postkarten zeigen die schönsten Seiten der Region.
- 5 Printpostkartenmotive

- Werbung auf LKW-Planen (mit aufgedrucktem Logo der Standortagentur und dem bekannten Claim „Zukunft- wir haben schon mal angefangen“)
- Der neugestaltete Mannschaftsbus der Walter Tigers wirbt auf sämtlichen Auswärtsspielen Bundesweit für die Region.
- **Sonderaktionen**
 - **Botschafterbus-Projekt**

Im Jahr 2014 wurde mit der Umsetzung des Botschafterbus-Projekts begonnen. Zwei Unternehmen stellen Ihre Busse als Botschafterbusse zur Verfügung und werben so bei Delegationsreise und Gruppenreisen für die Region.
 - **Outletcity Metzingen**

Mit der Stadt Metzingen und ihrem internationalem Besuchermagnet, der Outletcity Metzingen, werden jährlich weiterhin gezielte Werbekooperationen durchgeführt, um aktiv für den Standort Neckar-Alb zu werben.
- **Fachpräsentation Branchenbezogene Investorensuche**

Aufbauend auf der für die Region Neckar-Alb durchgeführten Clusteranalyse erfolgt seit 2006 eine zielgruppenorientierte Investorenansprache, sowohl zur Förderung des Wissenstransfers als auch zur Anbahnung von Kooperationen. Als Schwerpunkte wurden die Bereiche Maschinenbau, Automotive, Technische Textilien, Medizintechnik, Holzwirtschaft und regenerative Energien sowie Biotechnologie und neuerdings E-Mobilität identifiziert.
- **IFKT Kongress in der Türkei**

Im Rahmen des IFKT Textil Kongresses in Izmir in der Türkei hat die Standortagentur erneut den Standort Neckar-Alb in der Türkei präsentiert. Ziel des Kongresses war, den Textil-Standort Neckar-Alb weiter international bekannt zu machen. Besonders die technische Textil-fakultät der Ege Universität und der Dokuz Eylül Universität macht Izmir zu einem Zentrum für Know-How in der Textilbranche.
- **Film**

Der Imagefilm der Standortagentur „In Zukunft: Neckar-Alb!“ kommt regelmäßig bei Messeauftritten und Fachpräsentationen zum Einsatz. Auch bei Präsentationen für ausländische Delegationen im Rahmen von Manager Training Programmen kommt der Film zum Einsatz. Des Weiteren wirbt die Outletcity Metzingen im Rahmen von Sonderaktionen während verkaufsoffenen Sonntagen mit den Postkarten für den Imagefilm.
- **Messebeteiligungen**
 - **TechTextil North America, Atlanta**

Vom 13.- 15. Mai war die Region Neckar-Alb gemeinsam mit dem Cluster Technische Textilien Neckar-Alb sowie mit drei Textil-Firmen aus der Region im German Pavillion auf der TechTextil vertreten. Sie präsentierten dort den Standort Neckar-Alb als eine der stärksten Regionen Europas im Bereich Technische Textilien.
 - **ExpoReal München**

Vom 06. - 08. Oktober war die Region Neckar-Alb auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg vertreten. Bürgermeister und Wirtschaftsförderer aus der Region warben für ihre freien Gewerbeflächen und –immobilien. Und das mit großem Erfolg: Eine hohe Termindichte und eine hohe Besucherzahl am Stand haben gezeigt, dass die Region bei Investoren gefragt ist.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres
--

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Jahr 2014

Bilanz

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH AKTIVA	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3,00	3,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen	1.298,81	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	116,68	532,92
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	392.801,83	342.144,19
C. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	539,63	1.886,03
BILANZSUMME	394.761,95	344.568,14

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH PASSIVA	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	52.850,00	52.850,00
II. Gewinnvortrag	283.068,92	178.818,93
III. Jahresüberschuss	39.957,12	104.249,99
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.500,00	3.500,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.385,91	5.149,22
BILANZSUMME	394.761,95	344.568,14

Gewinn- und Verlustrechnung

Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	250.000,00	250.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	464,01	0,00
3. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	67,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	210.950,12	146.512,44
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	442,43	829,43
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39.956,32	104.249,99
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,80	0,00
	-0,80	
8. Jahresüberschuss	39.957,12	104.249,99

In der Gesellschafterversammlung wurde beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 39.957,12 € zuzüglich des bisherigen Gewinnvortrags in Höhe von 283.068,92 €, auf neue Rechnung (insgesamt 323.026,04 €) vorzutragen

Der Landkreis Tübingen hat im Geschäftsjahr 2014 einen Projektbeitrag in Höhe von 19.000,00 € an die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH geleistet.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Standortagentur beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung und die Wahrnehmung des Geschäftsbetriebs erfolgt durch die IHK Reutlingen.

IV. Sonstiges (nachrichtlich)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Daten der sonstigen Beteiligungen (Stand 31.12.2014)

	Stammkapital €	Zahl der Arbeitnehmer	Bilanzsumme €	Anlagevermögen €	Eigenkapital €	Verbindlichkeiten €	Jahresüberschuss/Fehlbetrag €
Eigenbetrieb							
Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)	0,00	14	6.594.067,14	3.518.830,66	-76.514,53	4.509.011,62	-463.791,03
Zweckverbände							
Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)	0,00	2	10.143.013,34	8.680.539,49	0,00	4.275.824,72	0,00
Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)	0,00	5 Ehrenbeamte	9.075.062,58	7.854.017,65	0,00	9.038.220,17	0,00
Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)	0,00	33	30.730.643,34	26.490.357,53	3.220.635,03	1.811.307,92	15.137,86
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	7.130.386,77	390	31.255.837,89	17.728.893,02	12.542.500,00	4.959.285,38	-2.245.043,13
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)	0,00	91	21.764.759,34	17.827.595,80	12.649.009,83	5.428.686,14	-521.304,27

Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB)



Betriebsdaten

Name:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen
Anschrift:	Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Tübingen Landratsamt Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 72072 Tübingen Telefon: 07071/207-1302 Telefax: 07071/207-1399 E-Mail: AWB@kreis-tuebingen.de www.abfall-kreis-tuebingen.de
Gründung:	1999
Rechtsform:	Eigenbetrieb des Landkreises Tübingen
Betriebssatzung:	22.07.1998, aktuell gültige Betriebssatzung vom 21.03.2012
Stammkapital:	kein Stammkapital festgesetzt
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung

Allgemeines

Gegenstand des Eigenbetriebs

Die Einrichtungen der Abfallentsorgung des Landkreises Tübingen werden als Eigenbetrieb nach dem EigBG, der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Abfallwirtschaftsbetrieb“ mit Sitz in Tübingen.

Der Eigenbetrieb ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, die den Zweck der Einrichtungen (Entsorgung von Abfällen im Landkreis Tübingen und Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen) fördern.

Organe

- Kreistag
- Verwaltungs- und Technischer Ausschuss
- Landrat
- Betriebsleitung

Kreistag

→ Im Berichtszeitraum die Kreistagsmitglieder aus der Wahlperiode 2009-2014

Verwaltungs- und Technischer Ausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses (§ 8 EigBG) wurden vom Kreistag gemäß § 9 Abs. 2 Eigenbetriebsgesetz (EigBG) auf den Verwaltungs- und Technischen Ausschuss des Kreistags übertragen (Beschluss vom 22.09.2004).

→ Im Berichtszeitraum die Ausschussmitglieder aus der Wahlperiode 2009-2014

Landrat

Landrat Joachim Walter

Betriebsleitung

seit 05.12.2011: Dr. Sibylle Kiefer

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Stand	31.12.2014	31.12.2013
Beamte	2	2
Angestellte	12	12
Insgesamt	14	14

Jahresabschluss 2014

Buchführung: Doppische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	6.594.067,14 €	7.005.315,81 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.518.830,66 €	3.869.664,30 €
- das Umlaufvermögen	3.068.150,04 €	3.117.128,38 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	7.086,44 €	18.523,13 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	-76.514,53 €	387.276,50 €
- die Rückstellungen	2.144.564,25 €	2.033.540,26 €
- die Verbindlichkeiten	4.509.011,62 €	4.580.993,09 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	17.005,80 €	3.505,96 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	-463.791,03 €	-148.399,08 €

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zweckverband ÖPNV im Ammertal (ZÖA)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal
Anschrift:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
	Telefon: 07071/207-4351 Telefax: 07071 207-94351 E-Mail: post@ammertalbahn.de www.ammertalbahn.de
Gründung:	1995
Verbandssatzung:	30.03.1995, aktuell gültige Fassung vom 30.03.2012
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 05.04.1995
Stammkapital:	0 €
Prüfung durch:	Abteilung Eigenprüfung, Landkreis Tübingen

Allgemeines

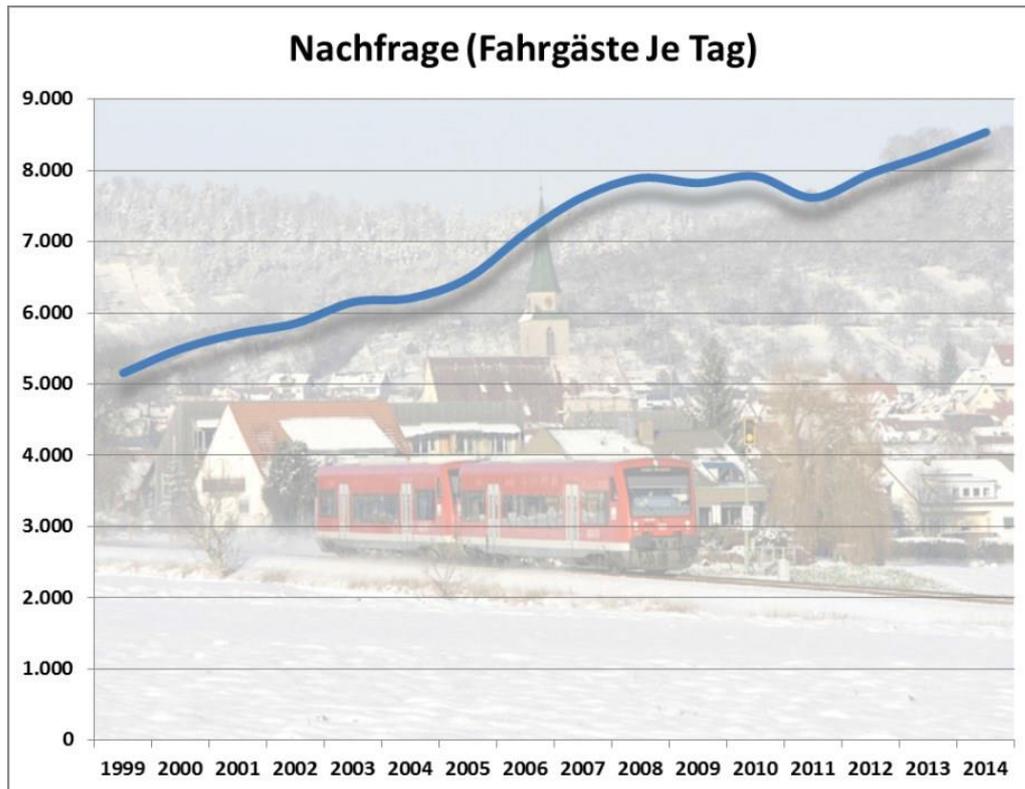
Geschichte und Aktuelles

Die am 01.05.1910 eröffnete Ammertalbahn ist eine von vielen stillgelegten Strecken, die seit 1996 in Baden-Württemberg wieder reaktiviert wurden. Nachdem der Zugverkehr im Jahr 1966 eingestellt worden war, verkehren seit dem 01.08.1999 auf der 21,4 Kilometer langen Ammertalbahn Tübingen - Herrenberg wieder durchgehende Züge

Da ein 1991 in Auftrag gegebenes Gutachten zugunsten eines Weiterbetriebes der Ammertalbahn positiv ausgefallen war, kaufte der Landkreis Tübingen die Ammertalbahn im Jahr 1994 zu einem symbolischen Kaufpreis von 1 DM von der Deutschen Bahn AG. Am 26.07.1995 erfolgte die Gründung des "Zweckverbandes ÖPNV im Ammertal (ZÖA)", an dem die Landkreise Tübingen (80 %) und Böblingen (20 %) beteiligt sind.

Der Zweckverband ÖPNV im Ammertal fungiert sowohl als Eisenbahninfrastrukturunternehmen als auch als Eisenbahnverkehrsunternehmen. Mit dem Betrieb des Schienenverkehrs und der Infrastruktur ist der Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) beauftragt.

Nach der Inbetriebnahme 1999 nutzten werktags täglich über 5.000 Fahrgäste die Ammertalbahn. Seither stiegen die Fahrgastzahlen kontinuierlich an. Im Jahr 2014 nutzten 8.531 Fahrgäste die Ammertalbahn; 3,8 % mehr gegenüber dem Vorjahr.



Stationen

Herrenberg (21,4 km von Tübinger Hbf)
 Herrenberg Zwerchweg (18,9 km)
 Gültstein (17,3 km)
 Altingen (14,6 km)
 Entringen (10,0 km)
 Pfäffingen (7,5 km)
 Unterjesingen Mitte (5,9 km)
 Unterjesingen Sandäcker (4,8 km)
 Tübingen West (1,6 km)
 Tübingen Hbf

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum Ammertal folgende Aufgaben wahr:

- Übernahme der betriebsnotwendigen Anlagen von der Deutschen Bundesbahn;
- Planung und Bau einer durchgehenden Schienenstrecke zwischen Tübingen und Herrenberg, insbesondere zwischen Gültstein und Herrenberg;
- Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen (Infrastruktur und Fahrzeuge);
- Planung und Festlegung des Leistungsangebots und des Tarifs für den ÖPNV (Schienen- und Busverkehre) im Ammertal. Dabei ist im Landkreis Böblingen der Verbundtarif des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart zu berücksichtigen.
- Durchführung der Schienen- und Busverkehre.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung der o.g. Aufgaben Dritter bedienen und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (80 %)
- Landkreis Böblingen (20 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben ihren gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Tübingen sieben und der Landkreis Böblingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen

Verbandsverwaltung

Verbandsgeschäftsführer: Dieter Braun, Landkreis Tübingen

Beteiligungen

Der ZÖA ist mit einer Stammeinlage in Höhe von 600 € am Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau (naldo) beteiligt.

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Das Personal setzt sich aus zwei hauptamtlich beschäftigten Fachkräften mit einem Beschäftigungsumfang von je 50 % zusammen (unverändert zum Vorjahr). Darüber hinaus bedient sich der Zweckverband ehrenamtlicher und sonstiger Berater bzw. Fachberater.

Jahresabschluss 2014

Wirtschaftsführung:

Seit dem 01.01.2012 wird der Verkehrs- und Infrastrukturbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt.

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	10.143.013,34 €	9.792.479,52 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	8.680.539,49 €	8.045.821,37 €
- das Umlaufvermögen	1.454.325,77 €	1.738.510,07 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	8.148,08 €	8.148,08 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- die empfangenen Ertragszuschüsse	5.529.499,62 €	5.069.618,18 €
- die Rückstellungen	337.689,00 €	309.047,00 €
- die Verbindlichkeiten	4.275.824,72 €	4.413.814,34 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Verbandsumlage

Zur Deckung seiner Ausgaben erhebt der Zweckverband eine jährliche Kosten- und ggf. Investitionsumlage gem. § 19 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit und § 10 sowie § 11 der Zweckverbandssatzung.

	2014	2013
Kostenumlage	2.368.000,00 €	2.280.650,00 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 80 %	1.894.400,00 €	1.824.520,00 €
- den Landkreis Böblingen 20 %	473.600,00 €	456.130,00 €

Für das Jahr 2014 wurde, wie schon 2013, keine Investitionsumlage erhoben.

Zweckverband Schönbuchbahn (ZVS)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Schönbuchbahn
Anschrift:	Zweckverband Schönbuchbahn Parkstraße 16 71034 Böblingen
	Telefon: 07031/663-1887 Telefax: 07031/663-91887 oder -1962 E-Mail: schoenbuchbahn@lrabb.de www.schoenbuchbahn.de
Gründung:	1993
Verbandssatzung:	29.11.1993, aktuell gültige Fassung vom 13.11.2011
Genehmigung:	Regierungspräsidium Stuttgart vom 02.12.1993
Stammkapital:	0 €
Prüfung :	Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht, Landkreis Böblingen

Allgemeines

Geschichte

Nach der Inbetriebnahme der Schönbuchbahn im Oktober 1910 wurde der Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs am 31.09.1966 aufgegeben.

Im Auftrag des Landkreises Böblingen erstellte die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) im September 1989 eine Konzeption für die Reaktivierung der Schönbuchbahn. Im Juli bzw. Oktober 1993 beschlossen die Landkreise Böblingen und Tübingen die Reaktivierung der Schönbuchbahn und gründeten am 29.11.1993 den "Zweckverband Schönbuchbahn"(ZVS).

Am 28.12.1993 erwarb der ZVS die betriebsnotwendigen Grundstücke und Bahnanlagen zum symbolischen Kaufpreis von 1 DM.

Die Schönbuchbahn wurde im Dezember 1996 wieder in Betrieb genommen und für den Personenverkehr freigegeben. Sie verkehrt zwischen Dettenhausen und Böblingen und legt die 17 km lange Strecke in nur 24 bzw. 25 Minuten zurück.

Sie gilt als Lehrbuch-Beispiel für die erfolgreiche Reaktivierung von Nebenbahnen. Dies belegen eindrucksvoll die Fahrgastzahlen. Die prognostizierten Fahrgastzahlen wurden schon am 1. Werktag weit übertroffen. Heute liegen sie weit über den vorhergesagten Werten.

Stationen:

Böblingen Bahnhof
Böblingen Danziger Straße (1,348 km)
Böblingen Südbahnhof (2,303 km)
Böblingen Heusteigstraße (3,493 km)
Böblingen Zimmerschlag (4,443 km)
Holzgerlingen Nord (7,875 km)
Holzgerlingen Bahnhof (9,072 km)
Holzgerlingen Buch (10,900 km)
Weil im Schönbuch Troppel (12,453 km)
Weil im Schönbuch Röte (12,970 km)
Weil im Schönbuch Untere Halde (13,985 km)
Dettenhausen (16,978 km)

Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband nimmt im Verkehrsraum um die Schönbuchbahn folgende Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs wahr:

- Die Wiederinbetriebnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Böblingen und Dettenhausen zum Zwecke der Erbringung von Beförderungsleistungen nach dem Landes-eisenbahngesetz einschließlich der Festlegung des Bedienungsstandards;
- Die Festlegung des Bedienungsstandards und der Linienführung der Omnibuszubringer- und Omnibusergänzungsverkehre mit Ausnahme reiner Innerortsverkehre.

Der Zweckverband bedient sich zur Erfüllung der obengenannten Aufgaben Dritter und schließt im Rahmen seiner Aufgaben Kooperationsverträge.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen (20 %)
- Landkreis Böblingen (80 %)

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben ihren gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Böblingen sieben und der Landkreis Tübingen einen weiteren Vertreter.

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Roland Bernhard, Landkreis Böblingen

Verbandsverwaltung

Verbandsgeschäftsführer: Reinhold Bauer (seit 01.01.2016)
Andreas Wiedmann, Landkreis Böblingen (bis 31.12.2015)

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Der Zweckverband Schönbuchbahn verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erfüllung seiner Verwaltungsaufgaben bedient sich der Zweckverband Mitarbeitern seiner Verbandsmitglieder und von Ehrenbeamten.

Jahresabschluss 2014

Wirtschaftsführung:

Der Zweckverband wendet seit 01.01.1997 die für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe geltenden Vorschriften sinngemäß an. Bis 1996 wurde kameral gebucht. Zum 01.01.1997 erfolgte die Umstellung auf kaufmännische Buchführung nach Eigenbetriebsrecht.

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	9.075.062,58 €	8.214.551,80 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	7.854.017,65 €	7.268.145,64 €
- das Umlaufvermögen	1.221.044,93 €	946.406,16 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- die Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
- die Verbindlichkeiten	9.038.220,17 €	8.189.991,90 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	36.842,41 €	24.559,90 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	0,00 €	0,00 €

Betriebskostenumlage:

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern zur Deckung des laufenden Aufwands eine Betriebskostenumlage.

	2014	2013
Betriebskostenumlage	3.050.310,83 €	3.976.864,44 €
davon entfallen auf		
- den Landkreis Tübingen 20 %	610.061,17 €	795.372,88 €
- den Landkreis Böblingen 80 %	2.440.249,66 €	3.181.491,56 €

Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (ZAV)
Anschrift:	Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen Im Steinig 61 72144 Dußlingen Telefon: 07072/918850 Telefax: 07072/918866 E-Mail: info@zav-rt-tue.de www.zav-rt-tue.de
Gründung:	1977
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 25.10.1977
Verbandssatzung:	07.10.1977, aktuell gültige Fassung vom 14.07.2006
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	Abteilung Eigenprüfung, Landkreis Tübingen

Allgemeines

Im Jahr 1977 haben die Landkreise Reutlingen und Tübingen den Zweckverband Abfallverwertung Reutlingen/Tübingen (kurz: ZAV) gegründet.

Das "Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen" (Kreislaufwirtschaftsgesetz-KrWG) verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dazu, die in ihrem Gebiet angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zu Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen zu verwerten oder zu beseitigen. Diese Aufgabe nimmt der ZAV wahr.

Der ZAV wurde mit dem Ziel gegründet, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, zu denen nach Landesrecht die Landkreise verpflichtet sind.

Aufgaben des Verbandes

Aufgabe des Verbandes ist das Vermeiden, Verwerten und Vermarkten, Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen, die im Gebiet der Landkreise Reutlingen und Tübingen anfallen, soweit sie der Entsorgungspflicht der Landkreise unterliegen und sie die Landkreise nicht selbst einsammeln und befördern. Dies gilt nicht für Bioabfälle aus dem Landkreis Reutlingen und für Bauschutt, Bodenaushub und Straßenaufbruch i.S. von 2.2.1 der TA-Siedlungsabfall vom 14.05.1993; insoweit bleiben die Landkreise entsorgungspflichtig.

Der Zweckverband errichtet und betreibt die zur Erfüllung seiner Aufgaben notwendigen Anlagen (z.B. Anlagen zur Restmüllvorbehandlung, Deponien einschließlich Ausfalldeponie). Der Zweckverband ist auch für die Nachsorge der in Satz 1 genannten Anlagen nach deren Betriebsbeendigung zuständig; dies gilt insbesondere für die verfüllten Deponien Dettingen-Wachtertal, Pfullingen-Selchental, Dettenhausen-Schwarzer Hau, Mössingen-Mulde, Tübingen-Schweinerain und Rottenburg-Oberndorf.

Der Zweckverband kann sich Dritter bedienen.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Soweit die Landkreise Reutlingen bzw. Tübingen entsorgungspflichtig sind, kann der Zweckverband aufgrund besonderer Vereinbarung als Dritter die Aufgabe des Behandeln, Lagerns, Ablagerns, Verwertens und Vermarktens von Abfällen übernehmen. Der Zweckverband stellt den Landkreisen hierfür seine Kosten in Höhe der in der Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes geregelten Benutzungsgebühren in Rechnung. Bestimmt die Abfallwirtschaftssatzung des Zweckverbandes hierfür keine Benutzungsgebühr, stellt der Zweckverband den Landkreisen die tatsächlich angefallenen Kosten in Rechnung.

Verbandsmitglieder

- Landkreis Tübingen
- Landkreis Reutlingen

Organe

- Versammlungsversammlung
- Verwaltungsrat
- Vorstandsvorsitzender
- Geschäftsleitung

Verbandsversammlung

Die Versammlungsversammlung besteht aus 34 Vertretern, von denen 19 vom Landkreis Reutlingen und 15 vom Landkreis Tübingen entsandt werden.

Die Landräte der beiden Landkreise gehören der Versammlungsversammlung von Amts wegen an.

Zusätzlich: Vertreter der Standortgemeinden mit beratender Stimme

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus

1. dem Vorstandsvorsitzenden und seinem Stellvertreter, die im Verhinderungsfalle von ihrem allgemeinen Stellvertreter oder von einem Beauftragten gem. § 43 Abs. 1 Landkreisordnung vertreten werden,
2. 18 weiteren Vertretern, die von der Versammlungsversammlung jeweils nach deren Wahl aus ihrer Mitte bestellt werden, wobei von diesen weiteren Vertretern 10 Vertreter des Landkreises Reutlingen und 8 Vertreter des Landkreises Tübingen sein müssen.

Mitglied für den Kreis Tübingen: Landrat Joachim Walter kraft Amtes

Verbandsvorsitzender

Verbandsvorsitzender: Landrat Joachim Walter, Landkreis Tübingen
Stellvertreter: Landrat Thomas Reumann, Landkreis Reutlingen

Geschäftsleitung

Geschäftsführer: Thomas Leichtle
Stellvertreterin: Bettina Frank

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer des ZAV setzt sich aus 31 Beschäftigten und 2 Beamten zusammen (unverändert zum Vorjahr).

Jahresabschluss 2014**Wirtschaftsführung:**

Für die Aufstellung des Wirtschaftsplans, für die Buchführung und den Jahresabschluss des Zweckverbandes gelten die Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	30.730.643,34 €	32.532.874,58 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	3.372.235,08 €	3.296.297,58 €
- Wertpapiere des Anlagevermögens	22.169.676,01 €	24.828.332,65 €
- sonstige Ausleihungen	948.446,44 €	948.446,44 €
- das Umlaufvermögen	4.240.272,31 €	3.449.536,30 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	13,50 €	10.261,61 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	3.220.635,03 €	3.205.497,17 €
- die Rückstellungen	25.697.060,39 €	27.330.449,93 €
- die Verbindlichkeiten	1.811.307,92 €	1.979.158,10 €
- die Rechnungsabgrenzungsposten	1.640,00 €	17.769,38 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	15.137,86 €	-175.935,13 €

Im Wirtschaftsjahr 2014 ist als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Betriebszweig I Restmüllentsorgung ein Gewinn von insgesamt 22.712,26 € entstanden.

Er setzt sich wie folgt zusammen: Im Bereich Restmüllentsorgung mit Deponien betrug der Gewinn 7.574,40 €. Dieser wurde der Gebührenausschüttung zugewandt. Im Bereich des Werkes Dußlingen, das getrennt abgerechnet wird, ist 2014 ein Überschuss in Höhe von 15.137,86 € entstanden. Er wurde der zweckgebundenen Rücklage Werk zugewandt.

Die Rücklage weist zum 31.12.2014 einen Stand in Höhe von insgesamt 523.413,31 € aus.

Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)



Kommunale Informationsverarbeitung
Reutlingen-Ulm Zweckverband

Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm
Anschrift:	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) Schulze-Delitzsch-Weg 28 89079 Ulm
	Telefon.: 0731/9455-0 Telefax: 0731/9455-47190 E-Mail: info@rz-kiru.de www.rz-kiru.de, www.rz-info.de
Gründung:	2002
Genehmigung:	Regierungspräsidium Tübingen vom 07.12.2001
Verbandssatzung:	02.09.2002, aktuell gültige Fassung ab 01.01.2015 (vom 20.11.2014)
Stammkapital:	7.130.386,77 € (Stand 31.12.2014)
Prüfung:	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Reutlingen

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Die KIRU ist ein Dienstleistungsunternehmen der Informationstechnik in der Rechtsform eines Zweckverbandes. Das Tochterunternehmen IIRU wird als GmbH geführt. Der Kundenfokus richtet sich auf den öffentlich-rechtlichen Bereich. Die wichtigsten Kunden sind Städte und Gemeinden, sowie Landkreise, Krankenhäuser, Stadtwerke und Verwaltungsgemeinschaften. An den Standorten Ulm und Reutlingen sind 400 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Zum 01.01.2002 ging die KIRU aus den beiden Zweckverbänden IKD Ulm und RRZ Alb-Schwarzwald hervor. Durch die Neugründung eines gemeinsamen großen Zweckverbandes bündelt die KIRU/IIRU ihr KnowHow und sichert sich im Innovationscluster des Datenverarbeitungsverbundes Baden-Württemberg DVV BW technische und strategische Kompetenz.

Als Teil der Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm betreut der Zweckverband die hoheitlichen Verfahren, insbesondere in den Bereichen Finanzwesen, Personalwesen und Vorverfahren sowie dem Ordnungsrecht mit Einwohnerwesen.

Der Zweckverband bezieht die dafür notwendigen DV-technischen Dienstleistungen von der Interkommunalen Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH.

Über Kooperationen im dv-Verbund Baden-Württemberg und der darin zusammengeschlossenen hoheitlichen Bereiche der weiteren Rechenzentren und der Datenzentrale Baden-Württemberg AöR werden ebenfalls hoheitliche Leistungen bezogen bzw. für diese hoheitliche Leistungen erbracht.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über erbrachte Leistungen für die der Zweckverband öffentlich rechtliche Entgelte eigener Art erhält.

Daneben erzielt der Zweckverband Einnahmen aus der gewerblichen Personalgestellung für die Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH

Auszug aus den Vorbemerkungen zum Jahresabschluss 2014:

Die Rechenzentrumsgruppe Reutlingen-Ulm erbringt im Auftrag für unsere Verbandsmitglieder und Kunden satzungsgemäß umfangreiche DV-Aufgaben – von der Bereitstellung der DV-technischen Produktion mit Hard- und Softwarebetrieb über die Übermittlung und Betreuung der Vorortkomponenten bis hin zu Auslieferungen an unsere Kunden.

Hierbei erfolgt die Arbeitsteilung in hoheitliche Verfahren und Aufgabenbereiche, die vom Zweckverband betreut werden und in gewerbliche Verfahren und Aufgabenstellungen, die über die IIRU GmbH erledigt werden.

Neben dem partnerschaftlichen Verbund mit der Rechenzentrumsgruppe Stuttgart und der Beteiligung der IIRU GmbH an der gemeinsamen KomIT URS GbR gewinnt die Zusammenarbeit mit den weiteren Partnern im DV-Verbund Baden-Württemberg immer größere Bedeutung. Es werden nicht nur Verfahren gemeinsam mit Datenzentrale und KIVBF entwickelt, sondern auch Kooperationen unter einem gemeinsamem Dach angestrebt, so dass die Aufgaben im wirtschaftlich optimierten Rahmen erbracht werden können. Beispielhaft steht hierfür die Kooperation im Bereich des Personalwesens mit dem KIVBF. Neben der gemeinsamen Produktion wird in Abstimmung mit der Datenzentrale ein gemeinsames Produktmanagement betrieben, zu dessen Kernaufgaben der Funktionsausbau bei dvv.Personal gehört.

Aufgaben des Verbandes

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

Er kann eigene Aufgaben einem anderen Zweckverband für Kommunale Datenverarbeitung zur Erledigung auch für seine Mitglieder übertragen. Er kann Aufgaben, die er für seine Mitglieder erledigt, oder ähnliche Aufgaben auch für sonstige Rechtsträger ausführen und die Erledigung von Aufgaben an sonstige Rechtsträger überlassen.

Der Verband erstrebt keinen Gewinn.

Verbandsmitglieder

Verbandsmitglieder sind die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Heidenheim, Ostalbkreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen,

Tuttlingen, Tübingen, Zollernalbkreis, der Stadtkreis Ulm, sowie mehr als 300 Städte und Gemeinden.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzender
- Geschäftsführung

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Mitglied für den Kreis Tübingen:

Landrat Joachim Walter kraft Amtes

ständige Vertretung durch Werner Walz, Leiter Geschäftsbereich 1

Verwaltungsrat

Zusammensetzung des KIRU-Verwaltungsrates bis 31.12.2014:

Gruppe der Landkreise

- Ostalbkreis / Klaus Wolf
- Bodenseekreis / Joachim Kruschwitz
- Kreis Biberach/ Dr. Heiko Schmid
- Kreis Ravensburg / Georg Rupp
- Kreis Reutlingen / Gerd Pflumm
- Kreis Tübingen / Werner Walz
- Kreis Zollernalbkreis / Christoph Heneka

Gruppe der Städte über 100.000 EW

- Ulm / Gunter Czisch
- Reutlingen / Robert Hahn

Gruppe der Großen Kreisstädte

- Balingen / Reinhold Schäfer
- Biberach / Roland Wersch
- Friedrichshafen / Holger Krezer
- Ehingen a.d.Donau / Alexander Baumann
- Schwäbisch Gmünd / Richard Arnold
- Tübingen / Ulrich Dieter
- Metzingen / Dr. Ulrich Fiedler

Gruppe der kreisangehörigen Städte/Gemeinden

- Berghülen, Alb-Donau-Kreis / Bernd Mangold
- Langenargen, Bodenseekreis / Achim Krafft
- Mittelbiberach, Kreis Biberach / BM Hans Berg
- Leinzell, Ostalbkreis / BM Ralph Leischner
- Bodnegg, Kreis Ravensburg / BM Christof Frick
- Lichtenstein, Kreis Reutlingen / BM Peter Nussbaum
- Oberndorf, Kreis Rottweil / BM Hermann Acker
- Dußlingen, Kreis Tübingen / BM Thomas Hölsch
- Bitz, Zollernalbkreis / BM Hubert Schiele

Verbandsvorsitzender

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen seit 24.11.2011

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Manfred Allgaier

Beteiligungen

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

- Datenzentrale Baden-Württemberg, Stuttgart (Einlage: 383.468 €, Anteil: 25 %)
- DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Stuttgart (Einlage: 63.911 €, Anteil: 13,89 %)
- Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH, Reutlingen (IIRU) (Einlage: 1 Mio. €, Anteil: 100 %)
- Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (Anteil 10.000 €, 0,00148 %)

Unternehmensverbund Reutlingen-Ulm

KIRU

Öffentlich-rechtlicher Zweckverband

Organe:

Verbandsversammlung
Verwaltungsrat
Geschäftsführung

Verbandsvorsitzender:

OB Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen

Geschäftsführung:

Manfred Allgaier
ca. 400 Mitarbeiter
362 Verbandsmitglieder

IIRU

Privatrechtliche GmbH

Organe:

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Aufsichtsratsvorsitzender:

BM Thomas Hölsch, Dußlingen

Geschäftsführung:

Manfred Allgaier
Keine Mitarbeiter
ca. 500 gewerbl. Kunden

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Mitarbeiterzahl zum 31.12.2014	männlich	weiblich	gesamt	Vorjahr
Beamte	28	24	52	54
Angestellte	175	151	326	337
Auszubildende	9	3	12	9
Gesamt	212	178	390	400

Jahresabschluss 2014

Wirtschaftsführung:

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen gelten die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsrechts sinngemäß.

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	31.255.837,89 €	34.691.079,21 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	17.728.893,02 €	17.415.230,10 €
- das Umlaufvermögen	13.353.312,07 €	17.099.601,20 €
- die Rechnungsabgrenzung	173.632,80 €	176.247,91 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	12.542.500,00 €	12.542.500,00 €
- die Rückstellungen	13.754.052,51 €	15.438.620,18 €
- die Verbindlichkeiten	4.959.285,38 €	6.709.959,03 €
Jahresverlust/Jahresgewinn	-2.245.043,13 €	-639.971,20 €

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.245.043,13 € wird durch die Entnahme aus der Ausgleichsrückstellung in gleicher Höhe ausgeglichen.

Zum 31.12.2014 wird die Ausgleichsrückstellung in der Bilanz mit 335.636,06 € ausgewiesen (Vorjahr: 2.580.679,19 €).

Der danach ausgewiesene Bilanzgewinn- bzw. -verlust beträgt 0,00 €.

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)



Verbandsdaten

Name:	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (bis 31.12.2013: Zweckverband Tierkörperbeseitigung Warthausen - TBA)
Anschrift:	ZTN-Süd Warthausen Pflughölzle 1 88447 Warthausen Telefon: 07356/9371-0 Telefax: 07356-9371-45 E-Mail: info@ztn-sued.de www.ztn-sued.de
Gründung:	1984
Genehmigung:	Genehmigung durch das Innenministerium vom 29.11.1984
Verbandssatzung:	29.10.1984, aktuelle Fassung vom 18.11.2014
Stammkapital:	0 €
Prüfung:	Schirmer Treuhand GmbH, Biberach

Allgemeines

Im ZTN-Süd sind 13 Landkreise, ein Stadtkreis, und ein Zweckverband „PROTEC gen“ organisiert. Der Betrieb nahm seine Arbeit am 07.03.1977 in Warthausen auf. In den vergangenen Jahren hat sich der Betrieb weiterentwickelt, die Anlagen wurden modernisiert und in der Branche ist er ein anerkannter Verarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte.

Geschichte

Württemberg schuf 1917 durch die Errichtung von 5 staatlichen Tiermehlfabriken in Biberach, Horb, Kornwestheim, Süßen und Sulzdorf eine veterinärrechtlich vorbildliche Organisation der Beseitigung von verendeten oder totgeborenen Tieren. Eigentümerin war die Fleischversorgungsstelle Württemberg-Hohenzollern. 1922 gingen die 5 Anstalten in den Besitz des Staates über.

Der Anstieg der Rohware (Tierkörper/Schlachtabfälle und Konfiskate) führte dazu, dass das Land Baden-Württemberg von 1975 - 1977 in Warthausen eine neue Verarbeitungsanlage errichtete und die alte Anlage in Biberach stilllegte. Als die Beseitigungspflicht auf die Stadt- und Landkreise übertragen wurde, schlossen sich diese in BW zu 3 Zweckverbänden zusammen. Mit Vereinbarung vom 30.09.1987 wurde die Aufgabe vom Land auf den Zweckverband TBA Warthausen übertragen mit Sammelstellen in Horb und Süßen.

Seit dem 01.01.2014 bildet der Stadtkreis Ulm und die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalbkreis, sowie der Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ einen Zweckverband unter dem Namen „Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“.

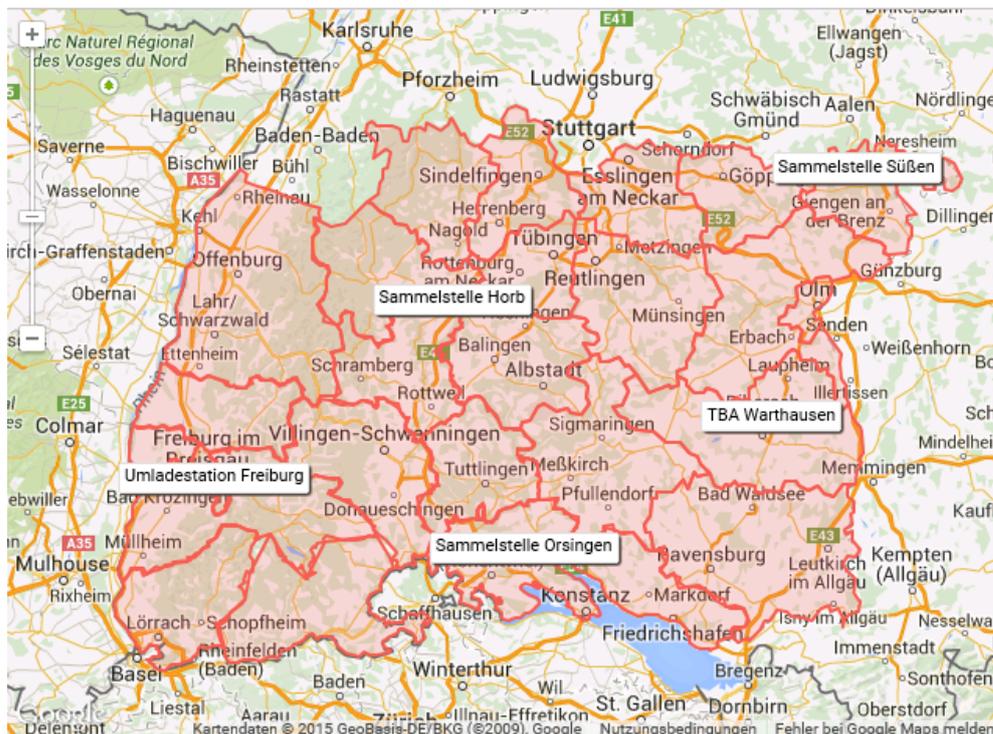
Aufgaben des Verbandes

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl.S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 25. Januar 2004 (BGBl.I S. 82) bleibt unberührt.

Verbandsmitglieder:

- Stadtkreis Ulm
- Alb-Donau-Kreis
- Landkreis Biberach
- Landkreis Böblingen
- Landkreis Calw
- Landkreis Esslingen
- Landkreis Freudenstadt
- Landkreis Göppingen
- Landkreis Heidenheim
- Landkreis Ravensburg
- Landkreis Reutlingen
- Landkreis Sigmaringen
 - bezogen auf die Gemeinden Bad Saulgau, Bingen, Gammertingen, Herbertingen, Hettingen, Hohentengen, Mengen, Neufra, Ostrach, Scheer, Sigmaringendorf und Veringenstadt.
- Landkreis Tübingen
- Landkreis Zollernalbkreis
- Zweckverband zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“
derzeit die Landkreise
 - Bodenseekreis
 - Landkreis Breisgau-Hochwarzwald, mit Ausnahme der Städte/Gemeinden Lenzkirch, Löffingen, und Schluchsee; einbezogen bleibt der Stadtteil Unadingen der Stadt Löffingen
 - Landkreis Emmendingen
 - Landkreis Konstanz
 - Landkreis Lörrach
 - Ortenaukreis
 - Landkreis Rottweil
 - Schwarzwald-Baar-Kreis
 - Landkreis Sigmaringen
 - bezogen auf die Gemeinden Beuron, Herdwangen-Schönach, Illmensee, Inzighofen, Krauchenwies, Leibertingen, Meßkirch, Pfullendorf, Sauldorf, Schwenningen, Stadt Sigmaringen, Stetten a.k.M., Wald
 - Landkreis Tuttlingen
 - Landkreis Waldshut
 - Stadtkreis Freiburg i. Br.

Verbandsgebiet



Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Jedes Mitglied des Verbandes, mit Ausnahme des Zweckverbandes zur Rückgewinnung von Eiweiß und Fett „PROTEC Orsingen“ hat eine Stimme. Der Zweckverband „PROTEC Orsingen“ hat 11 Stimmen.

Ein Anwesenheits- und Rederecht in der Verbandsversammlung ohne Stimmrecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Mitglieder des Zweckverbandes „PROTEC Orsingen“.

Ein Anwesenheitsrecht in der Verbandsversammlung ohne Stimm- und Rederecht haben die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der Großen Kreisstadt Horb am Neckar, der Stadt Süßen, der Gemeinde Warthausen sowie der Gemeinde Orsingen-Nenzingen, solange der Verband in deren Gebiet eigene Anlagen betreibt

Verbandsvorsitzender

Der Verbandsvorsitzende wird von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt. Der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden wird vom Zweckverband „PROTEC Orsingen“ vorgeschlagen. Darüber hinaus können zwei weitere Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte gewählt werden. Der Verbandsvorsitzende und seine Stellvertreter werden jeweils auf die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Schmid, Landkreis Biberach
Stellvertreter: Landrat Wolff, Kreis Göppingen
 Bürgermeister Czisch, Stadt Ulm
 Landrat Hämmerle, Landkreis Konstanz und Verbandsvorsitzender PROTEC Orsingen

Verbandsverwaltung

Geschäftsführer: Karl-Heinz Maucher (seit 01.05.2014)
Robert Schafitel (bis 30.04.2014)

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Bedingt durch die Fusion mit dem Zweckverband PROTEC Orsingen hat sich die Anzahl der Mitarbeiter erhöht. Im Jahresdurchschnitt wurden 2014 91 Mitarbeiter, davon 11 Teilzeitkräfte sowie 1 Auszubildender, beschäftigt. (Im Vorjahr 73 Mitarbeiter)

Jahresabschluss 2014

Wirtschaftsführung:

Auf Verfassung, Verwaltung und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes finden nach Maßgabe des § 20 GKZ die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung.

Eckdaten

	2014	2013
Bilanzsumme	21.764.759,34 €	18.054.710,10 €
davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	17.827.595,80 €	15.460.776,47 €
- das Umlaufvermögen	3.937.163,54 €	2.593.933,63 €
davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	12.649.009,83 €	13.370.314,10 €
- die Sonderposten aus Zuschüssen	2.945.393,08 €	3.189.604,21 €
- die Rückstellungen	741.670,29 €	533.450,48 €
- die Verbindlichkeiten	5.428.686,14 €	961.341,31 €
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 521.304,27 €	36.563,17 €

Die Verbandsversammlung hat beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 521.304,27 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zum 31.12.2014 beträgt der Verlust-/Gewinnvortrag -81.769,21 € (Vorjahr: 439.535,06 €).

Verbandsumlage:

Umlagemaßstab für die Verbandsumlage ist die Summe aus der Einwohnerzahl und dem Tierbestand im Verbandsgebiet.

	2014	2013
Verbandsumlage insgesamt:	4.900.000,00 €	2.900.000,00 €
Anteil Landkreis Tübingen	156.092,00 €	158.168,00 €

V. Anhang

Erläuterung der Kennzahlen

Vermögenslage

Anlagenintensität $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Die Anlagenintensität ermöglicht Aussagen zum Vermögensaufbau. Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Umlaufintensität $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$ Die Höhe der Umlaufintensität lässt Schlüsse über die Kapitalbindung und Kostenflexibilität eines Unternehmens zu. Sie gibt Hinweise zum Vermögensaufbau und zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden dabei dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Finanzlage

Eigenkapitalquote $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens ist. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens.

Fremdkapitalquote $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$ Die Fremdkapitalquote gibt den Verschuldungsgrad eines Unternehmens an. Das Fremdkapital erfasst dabei sowohl kurz- als auch langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie die passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Verschuldungsgrad $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Eigenkapital zu Fremdkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Anlagendeckungsgrad I $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ Der Anlagendeckungsgrad drückt aus, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt wird.

Ertragslage

Umsatzrentabilität $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit. Sie ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.

Eigenkapitalrentabilität $\frac{\text{Jahresüberschuss} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ Die Eigenkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

Kostendeckung $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$ Die Kostendeckung stellt dar, in welchem Umfang ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.

Personal

Personalintensität $\frac{\text{Personalkosten} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$ Die Personalintensität zeigt das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den gesamten Aufwendungen. Damit wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.